Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 211. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 205.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — **Gratis-Beilagen:** Hallescher Courier (tägl. Freitelendell.), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 135 u. 158; Redaktionstelephon 1272.
Chefredakteur: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonntag, 5. Mai 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290.
Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Und sie bewegt sich doch!

Ist es möglich, ist wirklich diese vermoderndе Welt noch im alten Geleise, sind ihre Räder nicht stillgestanden, da doch der starke Arm des sozialdemokratischen Parteivorstandes es durchaus haben wollte? Erstaunt reibt sich die bürgerliche Gesellschaft nach dem 1. Mai die Augen und selbst die Genossen müssen lachend entdecken, daß es ganz anders gekommen ist, als der „Vorwärts“ am Morgen des „Festtages und Kampftages“ verkündete:

„Rebellengeist lebt in diesem Feste, und das Drohen mit der Hungerpeitsche vermag diesen Geist nicht zu lähmen, es stärkt ihn nur. Rebellentrotz nicht in dem Sinne, den meist mit diesem Wort eine hochwohlweise Polizei verbindet, sondern im Sinne der inneren Auflehnung der Arbeiterschaft gegen die heutige kapitalistische Gesellschaftsordnung, gegen den Unternehmerzwang. Der Arbeiter will an diesem Tage sich selbst gehören, er will ein gleichberechtigter Mensch, nicht nur ein bloßes Arbeitsmittel im Dienste der Profiterzeugung sein. In der heutigen Gesellschaft gehört er, und nicht nur er, sondern die ganze um kargen Lohn arbeitende Menschheit, ob sie am Schraubstock steht, Kohlen und Eisen aus der Erde Schoß fördert oder mit Schädel und Hirn pflügt, nicht sich selbst. Sie gehört dem Kapital, ist ein Mittel der Mehrwerterzeugung, ein Faktor des kapitalistischen Produktionsprozesses, genau wie die Maschine und das von ihr verarbeitete Rohmaterial. Was den Menschen erst zum Menschen macht: das Arbeiten an sich selbst zur höheren, freieren, allseitigen Entwickelung der eigenen Persönlichkeit, das ist heute der Arbeiterschaft in ihrer Masse völlig versagt. Sie ist lediglich ein Mittel für andere, ihre Reichtümer zu mehren und sich höhere Lebensgenüsse zu verschaffen.“

Also das will der Arbeiter? Merkwürdig! In demselben Aufsatze erinnert derselbe „Vorwärts“ daran, daß die Maifeier 1889 auf dem Pariser Internationalen Arbeiterkongresse beschlossen sei:

„als Tag internationaler Solidarität, der das Proletariat aller kapitalistischen Länder an die Gleichheit seiner Interessen gegenüber dem profitlüsternen Kapitalismus mahnt, und als Demonstrationstag der Kraft und der Bedeutung der Arbeiterschaft, der sie auf ihre große historische Aufgabe: die Durchführung der sozialistischen Gesellschaftsordnung, hinweist.“

Diesen ihr gesetzten Zweck hat sie niemals erreicht, und der „Vorwärts“ selbst sucht vergeblich diese Tatsache zu verschleiern. Denn deutlich leuchtet sie zwischen seinen blutrünstigen Phrasen heraus:

„Seit Einführung des Arbeiterweltfeiertages wiederholt sich alljährlich dieser Sturmlauf der deutschen Bourgoisie. Wohl haben die schweren Opfer, die jedes Jahr aufs neue die Feier des Maienfesttages gefordert hat, der Arbeits- und Geldverlust, mehrfach in allzu nüchtern rechnenden Parteikreisen die Frage erweckt, ob sich diese Opfer lohnen und nicht die verausgabten Geldsummen sich in anderer Weise weit besser im Befreiungskampfe der Arbeiterklasse verwenden ließen. Vielleicht mögen rein rechnerisch solche Erwägungen stimmen; aber die, die so rechnen, verkennen die kulturelle und moralische Bedeutung dieses Festtages, verkennen seinen die Begeisterung weckenden hohen, idealen Sinn, der die Arbeiter aus dem täglichen Elend, dem kleinlichen Einerlei des täglichen Lebens heraushebt und ihre Seelen mit neuem sozialen Optimismus füllt, den sie in ihrem harten Lebenskampfe so nötig haben.“

Wie alljährlich hat der tatsächliche Verlauf dieses Phrasengeklirr nicht gerechtfertigt. Im Gegenteile haben diesmal noch weniger Arbeiter als sonst gefeiert. Selbst in Berlin. In den meisten und größten Brauereien, in der Metallindustrie, im Handel- und Transportgewerbe und in den Buchdruckereien wurde mit wenigen Ausnahmen den ganzen Tag hindurch gearbeitet. Nur im Baugewerbe, in der Holzindustrie und in der Konfektion wurde in größeren Umfange nachmittags gefeiert. Die Beteiligung an den Feiern war infolgedessen überall geringer als sonst. Einzelne Lokale zeigten, besonders aber abends, eine auffallende Leere, obgleich das Wetter günstig war. Dagegen haben die Aussperrungen infolge der Maifeier in diesem Jahre in Berlin einen erheblichen Umfang angenommen. Am Donnerstag vormittag versammelten sich die Mitglieder der verschiedenen Gewerkschaften, denen beim Antritt der Arbeit die Aussperrung mitgeteilt wurde, in den Zahlstellen. Hierbei wurde festgestellt, daß die Zahl der ausgesperrten Arbeiter voraussichtlich größer sein wird als in den Vorjahren. Genauere Ziffern können erst gegeben werden, nachdem die Verbände das Material zusammengestellt haben. Natürlich sind die meisten Aussperrungen in der Metallindustrie, in der Holzbearbeitungsindustrie, im Bekleidungsgewerbe und in der Schuhbekleidungsindustrie zu verzeichnen, und diese Tatsache dürfte die vom „Vorwärts“ gerühmte Begeisterung für die Maifeier gewiß nicht stärken, im Gegenteile der Arbeiterschaft zum Bewußtsein bringen, wie teuer den Tagesstreikern gerade in diesem Berufe ihre Demonstration zu stehen kommt. Nicht minder erziehlich werden die bösen Folgen der Arbeitsschwänze für eine Anzahl Lehrlinge und jugendliche Arbeiter sein, die sich an den Maiversammlungen beteiligt haben. Diese Versammlungen haben politischen Charakter und dürfen deshalb von minderjährigen Personen nicht besucht werden. Von den Polizeibeamten sind mehrfach solche festgestellt worden. Ein Strafmandat steht ihnen und auch den Versammlungsleitern in sicherer Aussicht. Auch die Innungen werden gegen die bei Innungsmeistern beschäftigten Lehrlinge, die am 1. Mai in den Versammlungen mitdemonstriert haben, vorgehen, und zwar auf Grund der Lehrverträge, die den Besuch von politischen Versammlungen durch den Lehrling ohne ausdrückliche Genehmigung des Meisters streng verbieten.

Die vom „Vorwärts“ gepriesene „kulturelle Bedeutung“ der Maifeier entspricht zu wenig den derberen Instinkten der Massen, als daß sie das schwindende Interesse an der Demonstration zu beleben vermöchte. Auch der krampfhafte Versuch, den „Rüstungswahnsinn“ und den „Kolonialkoller“ zur verstärkten Aufreizung der Massen zu verwerten, löst sich in Katzenjammer auf. Die „gewaltige Weltfriedenskundgebung“ hat nicht einmal die Dardanellen zu öffnen vermocht, und Rosa Luxemburgs „Weltprotest gegen den Militarismus“ ändert nichts an der Tatsache, daß gerade die Republiken immer kriegslustiger werden. Und wenn die Sozialdemokratie tausendmal behauptet, daß die Proletarier aller Länder „Krieg dem Kriege“ geschworen haben, so zeigt doch jetzt jeder abendliche Zapfenstreich in Paris, von welch gefährlichem Kriegstaumel gerade das französische Proletariat ergriffen ist und wie ruchlos das Verbrechen erscheint, die deutsche Arbeiterschaft über die dem gesamten Vaterlande drohende Gefahr zu täuschen. Freilich, der „Vorwärts“ schreibt:

„Der sogenannte „bewaffnete Friede“ ist zu einer entsetzlichen Geißel der Völker geworden und verschlingt so ungeheure aus den arbeitenden Volksschichten herausgepreßte Summen, daß die notwendigsten Kulturaufgaben immer mehr zurückgedrängt werden.“

Aber soviel gesunden Menschenverstand hat sich die deutsche Arbeiterschaft denn doch bewahrt, um einzusehen, daß nur durch ein starkes Heer der Friede und mit ihm die hohen Segnungen der deutschen Kultur bewahrt werden können.

Die Deutschen in Galizien

haben scheinbar in den 30 Jahren seit 1880 große Verluste erlitten. Im Jahre 1880 bekannten sich dort 323 612 Personen, zehn Jahre später nur 227 158, im Jahre 1900 noch 212 327 und im Jahre 1910 lediglich 98 416 Menschen zur deutschen Muttersprache. Angenommen, die Zählungen sind nicht im polnischen Interesse gefärbt, so ist zu bedenken, daß Galizien eine große Abwanderung von Juden nach dem übrigen Oesterreich, besonders nach Wien, und nach Ungarn, namentlich nach Ofenpest, hatte. Früher bekannten sich die Juden zur deutschen Familiensprache. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. In Ungarn gehören sie jetzt mehr und mehr zu den eifrigsten Madjaren; in Galizien bekennen sie sich fast ausschließlich zur polnischen Sprache. Wenn man bedenkt, daß in Galizien rund 90 Prozent der städtischen Geschäftsfirmen jüdisch sind, so ist klar, daß der Uebergang der Juden vom Deutschtum zum Polentum das erstere ziffernmäßig stark schwächen mußte. So kommt es, daß sich jetzt in Westgalizien nur 1,0 Prozent, in Ostgalizien bloß 1,2 Prozent der Bevölkerung zum Deutschtum bekennen. Aber die noch übrig gebliebenen Deutschen wohnen fast ausschließlich auf dem Lande, zum Teil in überwiegend deutschen Ortschaften, sind bodenständig und nehmen in ihren Kolonien zu. In dem „Deutschen Volksblatte für Galizien“ in Lemberg haben sie sich ein treudeutsches Zeitungsorgan geschaffen.

Die christlichen Deutschen, unter denen die Evangelischen zahlreich sind, gründeten im Jahre 1907 mit sechs Ortsgruppen, 1106 Mitgliedern und 31 Gründern ihren Bund der christlichen Deutschen in Galizien. Der Bund ist ständig gewachsen und zählte am Schlusse des Jahres 1911 schon 94 Ortsgruppen, 5148 Mitglieder und 92 Gründer. Gründer nennt man in Oesterreich Mitglieder, welche einen einmaligen, aber sehr hohen Beitrag gezahlt haben.

In Galizien gibt es 93 deutsche Schulen, von denen gegen 30 die Oeffentlichkeitsrechte besitzen. Vor zwei Jahren begann der Bund sich dem deutschen Schulwesen tatkräftig zu widmen. Er hat seitdem schon 15 Schulen mit 24 Lehrern, von welch letzteren er fünf unterhält, eingerichtet. Mit Hilfe des Deutschen Schulvereins in Wien unterstützte er sogar 52 Schulen. Er selbst verausgabte über 11 300 Kronen für Schulzwecke. Ferner vermittelt der Bund Stellen für Deutsche, gab einen Bundeskalender heraus, ließ durch Wanderredner rund 50 Gemeinden besuchen und förderte so allenthalben das zerstreute Deutschtum.

Am 25. März 1912 hielt der Bund in Dornfeld, einer großen deutschen Kolonie südlich von Lemberg, seine diesjährige Hauptversammlung ab. Im Deutschen Hause zu Dornfeld trafen sich damals 500 Festteilnehmer, darunter auch Abgesandte des Deutschen Schulvereins in Wien. B.

Der italienisch-türkische Krieg.

Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Homs vom 3. d. M.: In verlassener Nacht griff der Feind mit starken Streitkräften die kürzlich von den Italienern besetzten Stellungen von Lebda an. Der Angriff wurde mit Infanterie- und Artilleriefeuer zurückgewiesen. Zahlreiche Leichen wurden in der Nähe der Stellungen aufgefunden, welche das 89. Infanterie-Regiment besetzt hat. Die Italiener hatten zwei Tote und fünf Verwundete.

Aus Buchamez wird gemeldet: General Garioni befahl, um den Italienern die Beherrschung der Karawanenstraßen von Tunis her zu sichern, ein Vorgehen nach Süden, wo sich Araber und Türken zu Fuß und zu Pferde befänden. Ein Bataillon Infanterie, ein Bataillon Askaris mit Maschinengewehren und eine Abteilung Pioniere und Genietruppen nahmen an der Expedition teil. Der Feind ergriff nach schweren Verlusten die Flucht. Auf Seiten der Italiener sind fünf Askaris gefallen, 20, darunter einer schwer, verwundet.

Die Italiener auf Rhodos.

In der italienischen Kammer machte der Ministerpräsident Giolitti unter allgemeinem stürmischen Beifall die Mitteilung, daß die italienische Flotte auf der Insel Rhodos Truppen unter dem General Ameglio gelandet habe. Die Ausschiffung der Truppen dauere fort; die Truppen hätten keinen Widerstand gefunden. Das Wetter sei günstig.

Deutsches Reich.

* **Dem Herrenhause** ist der Entwurf eines Moorschutzgesetzes zugegangen. Danach dürfen Grundstücke, die allein oder mit anderen eine zusammenhängende Moorfläche von mehr als 25 Hektar bilden, zur Gewinnung von Torf nur in der Weise benutzt werden, daß die Möglichkeit ihrer späteren land- oder forstwirtschaftlichen Benutzung gewährleistet ist. Das Gesetz bezieht sich in erster Linie auf die Provinz Hannover, kann aber auch auf andere Provinzen nach Anhörung des Provinziallandtages durch königliche Verordnung ausgedehnt werden.

* **Staatssekretär Dr. Solf zum Tode des Gouverneurs v. Bennigsen.** Aus Anlaß des Ablebens des Gouverneurs a. D. v. Bennigsen hat der Staatssekretär des Reichskolonialamts an den Bruder des Verstorbenen, Major v. Bennigsen, folgende Beileidsdepesche gerichtet: Aufs tiefste erschüttert durch die Trauernachricht von dem unerwarteten Hinscheiden Ihres Herrn Bruders, spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Der Tod des Verstorbenen, mit dem mich eine jahrelange treue Freundschaft verband und der sich durch seine Tätigkeit in den Schutzgebieten und durch seine späteren kolonialen Bestrebungen bleibende Verdienste erworben hat, bedeutet auch für die Kolonialverwaltung einen schmerzlich empfundenen Verlust. Solf.

* **Die Reichstagsersatzwahl** für den zurückgetretenen Abgeordneten Roeren im Wahlkreise Saarburg-Merzig-Saarlouis ist auf den 30. Mai verlegt worden.

* **Deutsche Eisenbahnverwaltungen und deutschfeindliche Maschinenbauanstalten.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In der Ersten Kammer des elsaß-lothringischen Landtages brachte am 29. April Herr Blumenthal die Beziehungen der preußischen und Reichseisenbahnverwaltung zur elsässischen Maschinenbauanstalt Grafenstaden zur Sprache. Seit Jahrzehnten gab die preußische Staatsbahn- und Reichseisenbahnverwaltung bei dem Grafenstadener Werke, zu dem auch Werke jenseits der Grenze in Belfort gehören, regelmäßig große Lokomotivbestellungen in Auftrag. Die Bestellungen für den kommenden Winter sind aber von der Verwaltung einstweilen zurückgehalten worden, weil der Leiter des Grafenstadener Werkes keinen Anstand nimmt, seine Mißachtung des Deutschtums offen zu betätigen und deutschfeindliche Bestrebungen innerhalb des Werkes geflissentlich zu fördern. Daraufhin ist der Gesellschaft mitgeteilt worden, daß beide Eisenbahnverwaltungen nicht mehr in der Lage seien, bei solcher deutschfeindlicher Haltung das Werk ferner zu beschäftigen, daß jener Werkleiter daher entfernt werden müsse. Die Antwort der Gesellschaft steht noch aus. Die Verwaltung der preußischen Staatsbahn und der Reichseisenbahn hat sich aber zu ihrem Vorgehen erst entschlossen, nachdem die elsaß-lothringische Landesregierung festgestellt hatte, daß die erhobenen Anschuldigungen begründet seien. Ausschlaggebend ist die Erwägung gewesen, daß es mit der Ehre und Selbstachtung deutscher Staatsverwaltungen schlechthin unvereinbar ist, ein Werk zu unterstützen, dessen Leiter deutschfeindliche Gesinnung bei seiner Geschäftsführung betätigt. Die Eisenbahnverwaltungen haben ohne Rücksicht darauf, daß ein großer Teil des Aktienkapitals im Ausland untergebracht ist, dem Grafenstadener Werke bedeutende Lieferungen zugewendet, weil sie den Wunsch haben, dem Reichslande das große Unternehmen lebensfähig zu erhalten. Die Bedingungen für weitere Aufträge sind derart, daß der Gesellschaft die Erfüllung möglich ist. Wenn die Forderung der Verwaltung zur Stillegung der Grafenstadener Fabrik und zur Brotlosmachung ihrer Arbeiterschaft führen sollte, so würde die Verantwortung allein die Gesellschaft treffen. Die Interessen des Werkes werden aber eine Stillegung verbieten, und wenn dies geschähe, so würde alsbald ein neues, gleichartiges Unternehmen entstehen, das, frei von fremden Einflüssen, die gesamten Reichs- und Staatsaufträge übernehmen würde und die Interessen der Arbeiterschaft sicherstellte.

* **Bauten an Kasernen und Garnisongebäuden.** Durch die infolge der Heeresvermehrung notwendigen Bauten an Kasernen und Garnisongebäuden, wird das heimische Baugewerbe in den nächsten Jahren umfangreiche Beschäftigung erhalten. Es kommen allein für das preußische Kontingent einschl. Elsaß-Lothringen auf Rechnung des Militärfiskus 140—150 größere Neu- und Ergänzungsbauten an Kasernements, Stallungen, Geräteschuppen usw. in Betracht. Hierfür werden aus dem Nachtragsetat für 1912 rund 18—20 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Neben dem Baugewerbe werden noch eine Reihe anderer Handwerke und Industrien an der Ausführung von Arbeiten beteiligt sein. Zu diesen Bauten treten noch die für Rechnung der Kommunen auszuführenden Kasernements usw., die mit 8—10 Millionen Mark in Ansatz zu bringen sind. — Für 8 Infanterie-Bataillone, 17 Maschinengewehr-Kompagnien, 5 Ab-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0001

teilungen Feldartillerie und 1 Trainbataillon sollen übrigens, wie die „Neue politische Correspondenz" schreibt, Kasernen ermietet werden.

* **Zum Schutz des Deutschtums in der Ostmark.** Wie die Absicht der Staatsregierung, dem Landtage in dem jetzigen Sessionsabschnitt ein Parzellierungsgesetz vorzulegen, durch unvorhergesehene Hindernisse durchkreuzt worden ist, so hat sich auch die Einbringung des Gesetzentwurfs über die Besitzbefestigungen in den an die Ostmark angrenzenden Landesteilen und in Schleswig-Holstein lediglich aus rein äußerlichen Gründen verzögert. Nachdem indessen nunmehr der Landtag mit dieser Vorlage, die bekanntlich ein wichtiges Glied in den Maßnahmen zum Schutze des Deutschtums gegen Polonisierungsbestrebungen bildet, befaßt ist, darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß deren Verabschiedung noch in dem jetzigen Sessionsabschnitt erfolgt und nicht bis zum Wiederzusammentritt des Landtages im Herbste verschoben wird. Wie die Staatsregierung, so müßten doch wenigstens die Parteien, die ihre Polenpolitik unterstützen und deren kräftige Fortführung verlangen, entscheidenden Wert darauf legen, daß dieser weitere Schritt vorwärts auf dem Wege planmäßigen Schutzes unseres Deutschtums ohne Verzug in die Tat umgesetzt und so auch ein äußerliches Wahrzeichen dafür gegeben wird, daß, wenn auch naturgemäß die Mittel zur Erreichung dieses Zieles sich den wechselnden Verhältnissen anpassen müssen, das Ziel selbst mit ungeschwächter Kraft seitens der Regierung und Landesvertretung weiter verfolgt wird.

* **Vaterländische Jugendbewegung.** Die Jugend ist der kostbarste Besitz der Nation. Frühzeitig sucht daher die Sozialdemokratie in ihrem Streben nach Erringung der politischen Macht die Jugend zu beeinflussen und mit ihrer Weltanschauung zu erfüllen. Die Größe dessen, was auf dem Spiele steht, wenn es gelingen würde, die schulentlassene Jugend im frühesten, empfänglichsten Alter der Sozialdemokratie zuzutreiben, haben Regierung und Volksvertretung durch erhöhte Förderung der Jugendpflege erkannt. Auf diesem Gebiete muß etwas Durchgreifendes geschehen gegenüber der roten Wühlarbeit. Die sozialdemokratische Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands in Berlin hat eine Werbeschrift herausgegeben, die betitelt ist: „Gehörst Du zu uns? Eine Anrede an einen jungen Arbeiter" von Heinrich Schulz. Das Büchlein ist ein Meisterstück der Jugendverführung, d. h. der Umwerbung der Jugend für die politischen und gewerkschaftlichen Ziele der Sozialdemokratie. Der „Reichsverband gegen die Sozialdemokratie" hat sich daher die Aufgabe gestellt, diese Agitationsschrift durch eine im vaterländischen und christlichen Geiste gehaltene Gegenschrift zu bekämpfen. Die wohlgelungene Arbeit, betitelt: „Auf zu froher Jugend!" von Friedrich Nonnemann, liegt vor uns. Die Gegenschrift des Reichsverbandes, der sich mit der Herausgabe ein vaterländisches Verdienst erworben hat, lehnt sich im äußeren Aufbau an die sozialdemokratische Agitationsschrift an. Sie spricht in eindringlichen Worten zu den Herzen der Jugend und fordert, daß jeder einzelne mitarbeitet daran, daß die Brüderlichkeit unter allen Volksgenossen Wirklichkeit werde, und daß die Menschen immer besser, edler, freier, glücklicher werden. Sie tritt dafür ein, daß sich alle Edelstrebenden unseres Volkes, alle, die Hüter sein wollen des Wahren, Schönen, Edlen, der Freundlichkeit, der Kraft, der Liebe, des Vaterlandes und der Religion, ohne Unterschied der Bekenntnisse zusammenschließen. Der Preis der Schrift beträgt nur 15 Pfg. für das Stück, bei größeren Partien weit billiger. Bestellungen sind an die Hauptstelle des „Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie", Berlin SW. 11, Dessauer Straße 30, zu richten.

* **Bodenbenutzungsstatistik.** Im Jahre 1913 wird in Preußen eine Bodenbenutzungsstatistik aufgenommen werden. Die Frage, ob die Ergebnisse der Anbaustatistik nach Gemeinden und Gutsbezirken bearbeitet werden können, unterliegt noch der Prüfung, da die getrennte statistische Erfassung die Arbeit wesentlich umfangreicher und vielgestaltiger machen wird.

* **Reichsgesetz zur Bekämpfung der Bienenseuchen.** Wie wir hören, ist der Entwurf eines Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Bienenseuchen nunmehr fertiggestellt und soeben den Bundesregierungen zugegangen. Um den Interessenten Gelegenheit zur Stellungnahme der geplanten gesetzlichen Regelung gegenüber zu geben, wird der Entwurf schon in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Dem Bundesrat und Reichstag wird er als Vorlage jedenfalls im nächsten Spätherbst zugehen. Es handelt sich bei der gesetzlichen Regelung, die den Wünschen der deutschen Bienenzüchter entspricht, in erster Linie um Maßnahmen gegen die Faulbrut, durch die die deutsche Bienenzucht stark geschädigt wird. Auf Grund der Ergebnisse, die die Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft und die Königliche Anstalt für Bienenzucht in Erlangen nach eingehender Beschäftigung mit der Faulbrutfrage gelangt sind, sind die entsprechenden Bestimmungen erlassen worden. Die Einführung einer Angelegpflicht, die die Bienenseuchen feststellen soll, ist zu erwarten und ebenso ein gesetzlicher Zwang zur Vernichtung der Faulbrut. Auch dürften Einrichtungen geschaffen werden, die eine Entschädigung der Bienenzüchter, deren Völker wegen Faulbrut oder wegen Verbreitung der Faulbrut vernichtet werden müssen, ermöglichen. Nach der letzten Viehzählung waren im Deutschen Reiche 2½ Millionen Bienenstöcke vorhanden, von denen auf Preußen 1½ Millionen kommen. Berechnet man jeden Bienenstock mit 200 Mk., so würde in Deutschland ein Betrag von 50 Millionen in Werten angelegt sein. Die Erträge aus der Bienenzucht im deutschen Reich sind auf rund 30 Millionen zu berechnen. Infolge ungünstigen Wetters und mangelnder Bienenweide ist die Zahl der Bienenzüchter in der letzten Zeit bedauerlicherweise stark zurückgegangen. Der Bienenwirtschaftliche Zentralverein in Hannover verlor z. B. in einem Jahr 340 Mitglieder, und es gibt Dörfer, die jetzt überhaupt keinen Bienenstock mehr besitzen, während früher in ihnen jeder Hof Bienenstöcke aufwies.

* **Die Trinkgelderfrage in Bahnhofswirtschaften usw.** Von Seiten sozialpolitischer und fachlicher Vereinigungen war an die Eisenbahnministerien und -Behörden eine Petition gerichtet worden, in der ersucht wurde, Erhebungen über die Arbeitsverhältnisse der genannten Gattungen von Angestellten zu veranstalten und die Arbeitsverhältnisse auf der Grundlage fester Entlohnung und einer Normalarbeitsordnung in einseitlicher Weise neuzugestalten. Der Zweck dieser Petition war vor allem, die Eisenbahnbehörden für eine Bekämpfung des Trinkgelderwesens in den ihnen unterstellten Gastwirtschaftsbetrieben zu gewinnen. Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat, im wesentlichen mit den Ministerien anderer Bundesstaaten übereinstimmend, in folgender Weise zu der Petition Stellung genommen: Er habe die zuständigen Eisenbahnbehörden beauftragt, sich eingehend über die Bedingungen und Verhältnisse, unter denen die Angestellten in den Bahnwirtschaften usw. beschäftigt werden, zu unterrichten und die Beseitigung vorhandener Mißstände zu veranlassen. Er sei jedoch, gegenüber der in dieser Hinsicht bestehenden Verkehrssitte, nicht in der Lage, den Bahnwirten und Speisewagenunternehmern aufzugeben, ihr Personal anders zu entlohnen, als es im Gastwirtsgewerbe allgemein üblich ist. Alle Ministerien versichern, daß sie um die Durchführung der Schutzvorschriften der Bundesratsverordnung von 1902 in den Bahnbetrieben energisch bemüht seien, der preußische Minister hat die ihm unterstellten Behörden auf Grund der Eingabe bereits erneut auf die Bundesratsverordnungen hingewiesen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 4. Mai 1912.

Am Ministertische: Lentze, Dallwitz, Sydow, Trott zu Solz.

Präsident **Frhr. v. Erffa** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Das Haus beginnt die dritte Lesung des Etats.

In der allgemeinen Aussprache nimmt

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** Bezug auf die gestrigen Verhandlungen im Reichstage und führt aus: Meine Ausführungen in der Presse sind völlig mißverstanden worden; ich habe mich niemals in prinzipiellen Widerspruch zu meinen Freunden im Reichstage gestellt. Ich habe nur die Festsetzung einer Maximalredezeit verlangt. Bei den gestrigen Debatten im Reichstage hat keine Rede länger als eine Stunde gedauert, und doch hat sich auf der linken Seite, namentlich gegenüber dem Grafen Posadowsky, eine große Unruhe und Ungeduld geltend gemacht. Wenn die Rechte ähnlich verfahren wäre, so würde die Linke ihr Terrorismus gegen die Minderheit vorgeworfen haben. (Sehr richtig! rechts.) Die steuerliche Ueberlastung der Kommunen ist eine schwere Gefahr für die kleineren Städte.

Abg. **Hoffmann** (Soz.): Unsere Etatsberatung steht unter dem Zeichen der Sozialistenvernichtung. Höchst bedenklich ist die Schnellfeuerjustiz im Ruhrgebiet. Der christlichen Gewerkschaften hat sich eine Denunziantenseuche bemächtigt. Angehörige anderer Klassen werden anders beurteilt als die Arbeiter. Unserer aufklärenden Arbeit unter den Bergarbeitern ist es zu verdanken, daß wir keine Anarchisten haben. (Lachen rechts.) Der ganze Militarismus widerspricht der Religion. Der Krieg ist ein Hohn auf Gott, Christentum und Menschlichkeit. (Der **Präsident** ruft den Redner, wie bei der zweiten Lesung, auch diesmal zur Ordnung und fügt hinzu, weil darin eine Schmähung unseres großen Heldenkaisers, eine Schmähung unseres obersten Kriegsherrn und eine Schmähung des patriotischen Geistes unseres Volkes liege [Bravo rechts.]) Wir verurteilen die Jugendpflege, wie sie jetzt in den Schulen getrieben wird. Erst an dem Tage wird die Sozialdemokratie überwunden sein, wo ihre Ziele erreicht sind. (Der Redner bespricht die verschiedensten Dinge und wird von dem Präsidenten zu wiederholten Malen zur Sache gerufen.) Der Abgeordnete v. Zedlitz hat von uns gesprochen als von „solcher Sorte". (**Präsident:** Der Ausdruck ist bereits durch einen Ordnungsruf gerügt worden.) Wir sind einmal hier, Sie müssen sich damit abfinden. Für Zedlitz sind wir eigentlich noch zu schade. Den Ministerpräsidenten haben wir in dieser Session noch nicht gesehen. Wenn wir bei den nächsten Wahlen fünf Millionen Stimmen aufbringen, ist es hauptsächlich das Verdienst des Ministers des Innern.

Justizminister **Beseler:** Bei der Aburteilung der Streikvergehen mußte die Entscheidung der Gerichte mit der nötigen Schnelligkeit herbeigeführt werden. Es ist alles geschehen, was möglich war, um die Ordnung im Ruhrrevier wiederherzustellen. Alle diejenigen, die auf Ordnung halten, werden dieses Vorgehen der Justizverwaltung billigen. Auch die Angeklagten haben ein Interesse daran, daß sie schnell abgeurteilt werden. Die strengen Strafen können nicht Gegenstand der Erörterung sein. Unsere Gerichte sind unabhängig. Früher war man den Richtern vor, bewußt gegen die Gesetze zu urteilen, heute werden sie für Schwachköpfe gehalten, die nicht fähig sind, die Sache zu beurteilen. Dem muß ich entschieden entgegentreten. (Beifall.)

Minister **v. Dallwitz:** Die Beamten, die dem Landesherrn den Treueid geleistet haben, brechen bewußt den Eid, wenn sie sich der Sozialdemokratie anschließen, die die Monarchie beseitigen will. (Beifall. Rufe bei d. Soz. „Kanalrebellen".)

Abg. **Haarmann** (natl.): Bei der Bergarbeiterbewegung hat sich die Sozialdemokratie bis auf die Knochen blamiert. Die Vorwürfe: Schnellfeuer-, Rekord-, Klassen- und Gelegenheitsjustiz muß ich namens aller bürgerlichen Parteien entschieden zurückweisen. Die Verbreitung patriotischer Schriften unter unserer Jugend ist zu begrüßen. Wir wollen den kriegerischen Geist pflegen, damit, wenn der Augenblick kommt, das preußische Volk mit dem Furor teutonicus gegen seine Angreifer losgehen kann. (Lebhaftes Bravo rechts.) Sie, die Führer (zu den Soz.), werden in diesem Augenblick allein auf ihrem Stuhl sitzen.

Abg. **Gyßling** (fortschr. Volkspartei): Die Ausführungen des Abg. Hoffmann gehören zum Teil nicht hierher. Wir sind bereit, diejenigen Maßnahmen zu unterstützen, die der steuerlichen Ueberlastung der Gemeinden entgegenwirken können. Die abfälligen Aeußerungen der Abg. Ströbel und Liebknecht über den preußischen Staat haben uns aufs tiefste verletzt. Wir sind stolz auf Preußen und werden uns diesen Stolz von den Sozialdemokraten nicht rauben lassen. (Beifall links.)

Damit schließt die allgemeine Besprechung.

In der Spezialdebatte wird eine Reihe kleinerer Etats ohne oder ohne wesentliche Debatte erledigt

Beim Etat des Abgeordnetenhauses beantragt Abg. **v. Strosser** (kons.), das neben dem Abgeordnetenhause gelegene Grundstück der Heeresverwaltung für die Zwecke des Hauses zu erwerben. Die Anlegung eines Gartens sei dringend erwünscht.

Der Antrag Strosser geht an die Budgetkommission.

Beim Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung erklärt auf eine Anfrage über den Stand der Kanalarbeiten in Hannover

Minister **Frhr. v. Schorlemer,** der Meliorationsbeamte sei mit der Ausarbeitung der Projekte beauftragt.

Beim Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung führt Minister **Sydow** auf Beschwerden des Abg. Liebknecht (Soz.) über rigoroses Vorgehen der Bergverwaltung gegen die Streikenden im Deistergebiet aus: Bei dem Streik im Deistergebiet hätten die sozialdemokratischen Organisationen hinter den Streikenden gestanden. Die Bergverwaltung sei nicht schuld am Streik. Nach Beendigung des Streiks seien infolge Absatzschwierigkeiten Feierschichten eingelegt worden, von denen diejenigen, die nicht gestreikt hätten, entsprechend den Forderungen der Gerechtigkeit nicht betroffen wären.

Justizminister **Beseler** antwortete beim Etat der Justizverwaltung auf eine längere Rede des Abg. Liebknecht: Es ist richtig, daß ich die Staatsanwaltschaftsbehörde aufmerksam gemacht habe, daß ein schnelles Eingreifen nötig sei. Weiter habe ich keine Anweisungen gegeben. Es handelt sich bei den Prozessen im Ruhrgebiet um grobe Eingriffe in die Rechtsordnung, und viele fühlten sich bedrückt. Von schematischem Vorgehen des Gerichts kann keine Rede sein.

Weiterberatung Montag 11 Uhr. Gesetz betreffend Arbeiter- und Beamtenwohnungen und kleine Vorlagen.

Schluß 5¼ Uhr.

Ausland.

Aus Brasilien.

Die im Kongreß verlesene Botschaft des Präsidenten gedenkt zunächst des verstorbenen Ministers des Aeußern do Rio Branco, sodann der umfassenden Tätigkeit des neuen Ministeriums Lauro Müller. Die Lage des Finanzetats 1911 ist besser als die der vorhergehenden Jahre. Die Gesamteinkünfte einschließlich der Kreditoperationen erreichten 139 448 Contos Gold und 424 581 Contos **Papier.** Die Ausgaben beliefen sich auf 89 088 Contos Gold und 511 874 Contos Papier. Der Goldüberschuß beträgt 83 265 Contos und das Papierdefizit 128 258 Contos. Die Einnahmen in den ersten drei Monaten des Jahres 1912 stellen im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres einen Mehrwert von 1809 Contos Gold und 4954 Contos Papier dar. Die auswärtige Schuld beträgt gegenwärtig 82 903 120 Pfund Sterling und 300 000 000 Frcs. Die Zolleinnahmen im Jahre 1911 würden einen Ueberschuß ergeben von 16 328 Contos gegen die Nettoeinnahmen von 1910. In derselben Periode erreichte der auswärtige Handel einen Wert von 119 783 702 Pfund Sterling gegen 110 963 561 Pfund Sterling im Vorjahr. Die Botschaft hebt die Tätigkeit des Ackerbauministeriums hervor, das im ganzen Lande Ackerbauschulen nach festen Vorbildern geschaffen und unentgeltlich Zuchttiere abgegeben habe. In der Botschaft wird weiter auf den guten Erfolg hingewiesen, den das von dem ehemaligen Ackerbauminister Pedro Toledo ausgearbeitete Gesetz zum Schutze der Kautschukproduktion gehabt hat. Schließlich teilt die Botschaft mit, daß im Jahre 1911 113 616 Personen in Brasilien eingewandert sind.

*

Holland und das Rettungswesen zur See. Die holländische Regierung hat Gesetzentwürfe eingebracht, durch welche die am 23. September 1910 abgeschlossenen Konventionen gutgeheißen werden, die gewisse Regeln über das Anrennen von Schiffen und für die Hülfeleistung und das Rettungswesen zur See einheitlich gestalten sollen.

Vermischtes.

Vom Metallarbeiterstreik in Frankfurt a. M. Metallarbeiterversammlungen in Frankfurt und Offenbach haben dem Vorschlage des Metallarbeiterverbandes, daß die restlichen 40 Prozent der nicht ausgesperrten Arbeiter aus den Fabriken zurückgezogen werden sollen, zugestimmt. In den nächsten Tagen stellt daher die gesamte Arbeiterschaft der Metallindustrie die Arbeit ein. Im Bezirk Frankfurt-Offenbach-Hanau kommen etwa 12 000 bis 14 000 Arbeiter in Frage.

Die 1000 Meter lange Rheinbrücke. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt: Die Arbeiten zur Fertigstellung der Eisenbahn-Neubaustrecke Oberhausen—West-Hohenbudberg sind neuerdings erheblich gefördert worden. Der schwierigste Teil, die neue, nahezu ein Kilometer lange Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Duisburg-Ruhrort, deren Mittelöffnung durch Träger von 186 Meter Stützweite — zurzeit die weitestgespannten Eisenbahnbalkenträger auf dem Festlande in Europa — überbrückt wird, ist bis auf Nebenarbeiten vollendet, nachdem kürzlich diese Träger aus ihrer erhöhten Lage, in der sie auf den Gerüstträgern zusammengebaut worden waren, um 1,6 Meter auf die endgültigen Lager abgesenkt worden sind. Die dem Vernehmen nach in jüngster Zeit entstandenen Gerüchte, als seien die Ausführungen und der Baustoff der nunmehr im wesentlichen fertiggestellten Ueberbauten der Brücke nicht in jeder Beziehung einwandfrei, entbehren jeder Begründung.

Fälschlich totgesagt. Prinz Georg Maximilianowitsch Romanowsky, Herzog von Leuchtenberg, nicht, wie verbreitet wurde, Herzog Georgis Nikolajewitsch von Leuchtenberg, ist in Paris gestorben.

Schiffsunfall bei Memel. Als der Segler „Heimat" aus Holterpehn vor der Hafeneinfahrt mit einem Lotsen vom Lotsendampfer befestigt werden sollte, übersegelte die „Heimat" das Lotsenboot und die drei Insassen des Lotsenbootes stürzten ins Wasser. Es gelang, sie zu bergen. Bei dem Lotsen Anderson waren die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Dreifacher Mord. In einem Hotel in Charlottenburg hat eine Frau Hestenhahn aus Gera ihre beiden Kinder und sich selbst erhängt. Nahrungssorgen sollen das Motiv der Tat gewesen sein.

2000 Hektar Wald vernichtet. In der Nacht zum Sonnabend wurden bei Bernsdorf (Kamenz) durch einen Brand 2000 Hektar Wald vernichtet. Drei Kompagnien des 178. Infanterie-Regiments begaben sich im Sonderzug zur Hilfe. Die Gefahr ist beseitigt.

„Souvenir d'Orange." Am Freitag abend fand in Paris die Gründungsversammlung eines neuen Vereins, genannt „Souvenir d'Orange" statt. Der Verein bezweckt die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen französischen Familien und ihnen namensverwandten, wie man schätzt, 20 000 Familien, die in Preußen als Nachkommen der nach der Aufhebung des Edikts von Nantes durch Ludwig XIV. im Jahre 1685 aus Frankreich ausgewanderten und von dem Großen Kurfürsten von Brandenburg aufgenommenen Hugenotten leben. Den Bemühungen des Chefredakteurs des in Berlin erscheinenden Blattes „Journal d'Allemagne", Herrn Haleine, ist es gelungen, bisher allein in Groß-Berlin 1400 Personen ausfindig zu machen, die zweifellos französischer Abstammung sind, einen rein französischen Namen führen und bei denen teilweise noch französische Sitten und Gebräuche sich erhalten haben.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

= **Ferienkurse in Jena** für Damen und Herren vom 5.—17. August 1912. Das Programm für die Kurse ist auch in diesem Jahre sehr reichhaltig. Im ganzen werden 58 verschiedene Kurse gehalten, teils sechs-, teils zwölfstündige. Programme sind kostenfrei durch das Sekretariat Frl. Clara Blomeyer, Jena, Gartenstraße 4, zu haben.

Kongresse und Ausstellungen.

Bern, 3. Mai. Der nächste Weltfriedenskongreß soll im September 1912 in Genf stattfinden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Salzbrunner
Martha-Quelle
Vorzügliches, wohlfeiles Tafelwasser
rein natürlicher Füllung.
Erprobt und empfohlen durch Herrn
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack.
Zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften besonders geeignet.
Helmbold & Co., Halle a. S.

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung
Chemnitz M.
Angenehme Diät, milde Wasserkur. Elektr.-Licht-Röntgenbehandlung, D'Arsonvalisation, Zander-Institut. Sonnen- und Luftbäder, heizbare Winterluftbäder, behagliche Einrichtung, Liegekur, seelische Beeinflussung, Behandlung von Nerven-, Verdauungs-, Herz-, Hautleiden, Abernerverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden 2c. — Ill. Prospekt frei. 3 Aerzte.
(8844) Chefarzt Dr. Loebell.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem unter dem Viehbestande des Gutsbesitzers Knoche in Rauendorf die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wird der aus dem Gehöfte des Gutsbesitzers Knoche gebildete Sperrbezirk und das aus dem übrigen Teile von Rauendorf, den Gemeinden Merbitz und Priester und dem Gutsbezirke Merbitz gebildete Beobachtungsgebiet hiermit aufgehoben.

Halle a. S., den 3. Mai 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk.

Nr. 6968. [8840

Die Handelskammer

hält in ihrem Sitzungssaale — Franckestrasse 5 — am **Mittwoch, den 8. Mai, vormittags 10¾ Uhr** eine **öffentliche Gesamtsitzung** mit folgender Tagesordnung ab:

1. Entwurf eines preussischen Wassergesetzes. Berichterstatter: Der Syndikus. 2. Entwurf eines Gesetzes betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Berichterstatter: Herr Freytag. 3. Anträge, Mitteilungen, Verschiedenes. — Hierauf: Geschlossene Sitzung.

Halle a. S., den 4. Mai 1912. [8855

Die Handelskammer.
Steckner. Roediger. Dr. Pfahl.

Anmeldungen auf reichsmündelsichere

4% Barmer Stadt-Anleihe

(jegliche Konversion bis 1922 ausgeschlossen)

nehmen wir bis

Freitag, den 10. Mai 1912,

zum Kurse von

98,90 % spesenfrei

entgegen. [2589

Bank für Handel u. Industrie

Filiale Halle a. S.

Max Krug,

Samenhandlung,
Talamtstrasse 3 (am Hallmarkt), **Fernruf 8062,**
empfiehlt zur Saat:

Feldbohnen (gut keimend)	½ Kilo M. 0.30	
Buschbohnen	½ Kilo M. 0.65	— M. 2.50
Wachsbohnen	½ Kilo M. 1.20	— M. 3.—
Stangenbohnen	½ Kilo M. 1.80	— M. 4.—
Runkelrüben (Flaschen)	½ Kilo M. 1.10	5 Kilo M. 10.—
do. (Eckendorfer)	½ Kilo M. 1.25	5 Kilo M. 11.50
Grassamen (für trockene u. feuchte Wiesen)	½ Kilo M. 0.35	5 Kilo M. 3.—
Tiergartenmischung	½ Kilo M. 0.40	5 Kilo M. 3.50

Promenaden- und Parkmischung, Kleesamen und alle anderen landwirtschaftlichen Sämereien billigst.

Ferner empfehle: Bast, Rosenpfähle, Tonkinstäbe, Gieskannen, Pflanzenkübel, Düngemittel aller Art und alle anderen gärtnerischen Bedarfsartikel zu billigsten Preisen. [2447

Von Montag, den 6. d. Mts. ab habe wieder eine sehr große Auswahl **nur erstklassiger**

belgischer (Lütticher) Spannpferde

in allen Farben preiswert zum Verkauf.

Hugo Ehrke, Sangerhausen. Fernspr. 53.

Sonntag, den 5. d. Mts., trifft ein großer Transport der **allerbesten ostfriesischen Kühe,** teils **hochtragend, teils frischmilchend, mit Kälbern** ein und stehen selbige **billigst bei mir zum Verkauf.**

Ph. Furch, Querfurt.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **M. F. Göge Nachf.** in Halle a. S., Leipzigerstraße 12, wird heute am 3. Mai cr., vormittags 10¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **24. Juni 1912** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 4. Juni 1912
vormittags 9½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 3. Juli 1912
vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13, Erdgeschoß links, Gebäude, Zimmer 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **1. Juni 1912** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 3. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Saatkartoffeln.

300 Ztr. Saat-Wohltmann, 300 Ztr. Saat-Topas, auch noch andere Sorten offeriert billigst **P. Otto, Riemeyerstr. 4. Tel. 3329.**

Ca. 50 Merzschafe

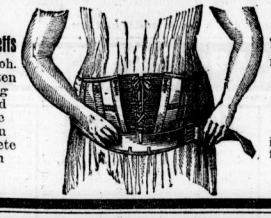
und **30 Hammelläm mer** (halbengl.) sind zu verkaufen. [8567
Rittergut Kreipitzsch, Bad Kösen.

Einige echte **Perser Teppiche** gut erhalt. umständehalb. **bill. zu verkaufen.** Offerten unter **Z. b. 6579** an die Exped. d. Ztg. [8793

Arnold Obersky, Inhaber Kath. Vieweg,

Korsett-Fabrik — Telephon 3462 — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 82. [2590

Meine **orthopädisch. Korsetts** zur Ausgleich. hoh. Schultern u. Hüften ohne Polsterung für Damen und Herren sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.



Leibbinden für alle Leiden nach ärztlicher Vorschrift in grosser Auswahl.

Geradehalter in verschied. Ausführung u. grösster Auswahl von Mk. 4.00 an.

Feine Herrenbekleidung nach Maß

Strassenkleidung
Gesellschaftskleidung
Sportkleidung.

Grosse Dessinauswahl. Prompte Lieferung.

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz 15|16

Grösstes und leistungsfähigstes Mass-Atelier am Platze.

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 6/8, Leipziger Straße 11.

Größtes Lager in amerikanischen Untertaillen.

Damen-Kopfwäsche
Frisieren :: Ondulieren
Schönheitspflege.

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges

Leipzigerstr. 79, I. Et. Tel. 3129.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.

Wratzke u. Steiger

Juwelen. [2482] **Halle a. S.**

Atelier für künstl. Zähne,

Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstr. 24.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr. [2588

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbazillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krätgen.** Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen von Wäsche u. s. w. weben (rote Schrift auf weißem Band) **H. Schnee Nachflg., Gr. Steinstraße 84.**

Verlobungsringe.

Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr. [8853]

Ia. Hosenträger, Sockenhalter.
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Montag, den 6. Mai 1912
223. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Schülerkarten à 1,10 Mk. an der Tages- und Abendkasse.

Iphigenie.

Schausp. in 5 Akt. v. J. W. Goethe.
Spielleitung: Oberreg. R. Scholling.
Nach dem 3. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. [8632

Dienstag, den 7. Mai 1912
224. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 3. Male: Novität!
Die Damen des Regiments.

Im Weinhaus Broskowski

reichhaltige Auswahl **auserlesenster Delikatessen** zu kleinen Preisen.

Passage-Theater,

Lichtspielhaus.
— Halle, Leipzigerstraße 88. —
Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzise 4 Uhr,
Sonn- u. Festtags „ 3 „

Pensionat. Unt. Anleitung tücht. Hausfr. (Kred.-Tocht.) sind noch einige j. Mädch. vorzügl. **Ausbildung** i. Küche u. Haushalt, feinen Umgangsform. usw. Angeb. sub Z. c. 6580 an die Exp. d. Ztg.

Personen-Angebote

Handwerksmeister, welcher sich keiner Arbeit scheut, **sucht dauernde Stellung.** Offert. erb. an Alfred Lehmann, **Hohenthurm-Rosenfeld.** [8822

Oberschweizer

sucht zum **1. Juli Stellung** zu größ. Viehbestande m. 4—6 Gehilfen Bin geb. Berner, in jetzig. Stellung über 11 Jahre. Kaution stelle ich in jeder Höhe. Mit Aufsicht u. Krankheiten bestens vertraut. Reflektiere nur auf dauernde Stellung. Gefl. Offerten unt. **J. 100** postlagernd **Coffenblatt** b. Beeskow (Mark).

Mietgesuche

Wohnung ges. zu sof. 200 bis 250 Mk. Nähe Bahnhof. Off. erbeten u. **Z. d. 6581** an die Exped. d. Ztg.

Vermietungen

Königstraße 61,
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten:

pt. I. 5 Zim.-Wohnung		M. 750
I. I.	„ „	„ 825
II. I.	„ „	„ 800
I. r. 5 Zim. m. Kam. im Korr.		M. 850
II. r.	„ „ „	„ 800
III. r. 4 „	„ „ „	„ 600

Sämtliche Wohnungen haben Bad, Innenklosett und Balkon, Keller und Bodenkammer.
Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31. [8458

Dölau. Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-**Dölau,** Waldstr. 40, bewohnte **Villa** mit großem Garten, direkt am Walde, ist per 1. Oktober d. Js. zu vermieten.
Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. S., Grünstraße 31.

Geldverkehr

113000 Mark

zur ersten sicheren Stelle innerhalb der Feuertaxe auf ein 2000 qm gr. Stadtgrundstück in **Halle** mit nachweisbarer Rentabilität gesucht. Gefl. Off. an Robert Bergmann, Oranienburg.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Pianino, kurze Zeit vermietet gew., für **380 Mark** unt. voller Garantie zu verk. **Maercker & Co.,** gegründet 1862. **Neue Promenade 1a,** an den Franckeschen Stiftgn.

Gärten, Gräber und Balkons werden sauber bepflanzt u. instand gesetzt von [8567
Paul Busch, Landschaftsgärtner, Eichendorffstraße 1.

C. Klappenbach
41 Gr. Ulrichstr. 41
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Thale (Harz) Wissenschaftl. u. Haushaltungspensionat v. Frau Professor **Lohmann.** Allseit. Fortbildg. Neues Haus in gr. Park. Herrl. gesch. Waldlage. Ausf. Prosp.

Corset **Febé** D. R. G. M.

Die hüftenlose Figur.

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschliesst der untere Teil gürtelartig und faltenlos Leib und Hüften. **Die Wirkung ist verblüffend:** Haltung graziös, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neueste Pariser Mode erfordert.

Preis Mark **7.50 9.50. 12.50 15.50.**

In Halle **nur allein** zu haben [2587

Corsethaus Royal

Ferdinand Beykirch,
Gr. Steinstrasse 83.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0003

Bad Orb

Kurhaus: I. Hotel am Platze.

Die Krankheiten des Herzens u. der Gefässe, deren Ursachen, deren Komplikationen. Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrainkuren, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die **Martinus-Quelle**, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefässkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. — Prospekte und Auskunft durch die **Kurdirektion.** [8846

Verband Mecklenburg. OSTSEE-BÄDER

Geschäftsstelle: Warnemünde

Auskünfte und Führer durch die Geschäftsstelle des Verbandes Mecklenburger Ostseebäder, Warnemünde, und des Verbandes Deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 76 a.

Arendsee Dir. an offener See. **Breiter Strand,** ausgedehnte Waldungen. — Warmbadehaus. — Kurhaus. — Konzerte — Theater. Quellwasserleitung. Kanalisation. Elektrische Beleuchtung. Bahnstat. Besuchsziffer 1911: 6800. Prosp. d. d. Badeverw.

Brunshaupten (FULGEN). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kiefernwaldungen an offener See gelegen. **Kurhaus.** Warmbad. **Neue** Seebäder. Quellwasserleitung. Kanalisation. Theater. — Konzerte. — Arzt. — Apotheke. **1911: 16356 Gäste.** Bahnstation. Prospekt d. die Badeverwaltung.

Heiligendamm unt. neuer erstklass. Leitg. Größt. Komf. Beste Gesellschaft. Kalte u. warme Seebäd. Alle Arten Sport. Flach- u. Hindernisrennen auf der Doberaner Rennbahn (Juli u. August). Herrl. Wald. Kanalisation. Süßwasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Erweit. Landungsbrücke. Mäßige Preise. Prospekt frei durch die Badeverwaltung.

GRAAL gesunde Lage, umgeben v. den größt. Laub- u. Nadelwaldung. steinfr. Strand. Stat. Roevershagen d. Rostocker-Stralsunder Bahn od. Warnemünde. Arzt am Ort. Prosp. grat. d. d. Badeverw. Frequenz 5343 Pers.

MÜRITZ Kurort i. Hochwald, der bis an d. steinfrei. Strand reicht, gelegen. Arzt i. Orte. 2 große Landungsbrücken (West- u. Oststrd.). Fam.-Bad. 2 km lg. Dünenprom. Freq. 6639 Pers. Prosp. durch d. Badeverw.

Alt-Gaarz direkt an See u. Salzhaff, einfaches, gut. Bad. **Boltenhagen** Strd. völl. steinfr., gänzl. gefahrl. für Kinder. Ausged. Waldungen. **Nienhagen** herrl. Lage a. Hochw. u. See. W. Seeb. Dampferhr. Prosp. d. d. Badeverw. **Insel Poel** Badeverw. Kirchdorf. Schön. Sandstr. herrl. Luft. Bill. Vorz. Dampferverbdg. **Wustrow** herrlich zwischen See u. Haff gelegen. Inselklima. Prospekt d. d. Badeverwalt.

Warnemünde Ab Berlin u. Hamburg 4 Std., Kopenhagen 6 Std., Bahntrajekt nach Dänemark (2 Std. — bill. Tagesrückfahrkarten). Schwemmkanalisation. Is Luft- u. Seebad. Sandstrand. Hervor. Tennispl., Tontaubenschießen. Herrlich. Hochwald, durch elektr. Bahn in 12 Min. erreichbar. Besucherzahl 23358. Illustrierte Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Sanatorium Dr. Preiss (Sanl.-Rat), seit 25 Jahr. für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde.**

HOHEGEISS Höchster Harzort. Prosp. d. d. Kurverw.

Norderney

Königliches Nordseebad.

Grösstes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 45000.

Führer nebst Ortsplan pp. kostenlos durch **Gemeinde-Verwaltung** sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

BAD BERKA bei Weimar,

Eröffnet 1813.

Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Künstl. Sauerstoff-, Kohlensäure-, Sol-, Lichtbäder etc. ● Karl-August-Brunnen. ● Neues, modernes Badehaus. Grosser Kurpark. Herrliche weitausgedehnte Waldungen (5557 ha). Illustr. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. [8828

Hotels und Pensionen: „Deutscher Kaiser", „Wettiner Hof", „Kaiser Wilhelmsburg". Pensionshäuser: „Villa Küster", gr. Gart., „Villa Rosenthal". Höhere Schule: „Waldpädagogium".

Lobenstein

stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad Trink-, Bade- u. Luftkurort i. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbäd., Fichtennadel-Dampf-Inhalationen, Vibrations- u. manuelle Massage, Licht- und Sonnenb., Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. **Grösste Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Bleichsucht. Saison 1. Mai bis 30. September.** Prosp. d. d. Badedirektorium sowie d. Geschäftsst. ds. Bl.

Kgl. Solbad Elmen, — Stadthzirk. Groß-Salze, Bahnstrecke Magdeburg-Güsten. Ausgezeichnetes Familienbad. Schöne Parkanlagen u. Promenaden am Gradierwerk. Spielplätze, Lese-, Musik- u. Spielsäle. Kurmusik. Badeschrift dch. **Kgl. Badeverwaltung,** Bad Elmen, Post Groß-Salze.

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz **Diäter. Kur nach Schroth** Herrliche Lage **Wiss. Heilpert. f. chron. Krankh.** Prosp. u. Brosch. frei. Abteilung für Minderbemittelte pro Tag 5 Mark

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Warteberg. Bevorz. Waldlage, 450 m üb. M. Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. **Aug. Henning.** Prospekt frei.

Nordseeinsel Spiekeroog.

Ruhiges Badeleben ohne Luxus. — Gute Badeeinrichtungen. **Prosp. gratis.** **Badeverwaltung.**

Büsum Nordseebad in Holstein

(Bahnstation) **Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenläufen.** Prospekte gratis durch Badekommission.

Grüner Strand Damen-Herren und Familienbad

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den **königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle-Gettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, m. vorzügl. Pens. pr. Tag v. 4 Mk. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Bad Landeck i. Schlesien

Schwefelthermen mit höchster Radioaktivität (206 Einheiten)

Moorbäder. Natürliches Radium-Quell-Emanatorium.

Waldreichster Terrain-Kurort (450 Meter üb. d. Meer). Bewährt bei Frauenkrankheiten, Gicht, Stoffwechselstörung, Nervenleiden, Hautkrankheit, Schwäche, Rekonvaleszenz. Kursaison: April — Oktober. Besuchsziffer: 13500 Personen. Hochquellen-Wasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Ausführl. illustr. Prospekt kostenlos d. d. Städtische Bade-Verwaltung. [8838

BAD Schandau

Die Perle der Sächsischen Schweiz, a. d. Elbe, nahe d. Schrammsteinen, den sächs. Dolomiten, Eisenquelle z. Trinkkur. Sauerst-, Sol-, Kiefernadel-, Moor-, Kohlensäure-, Dampf- u. Heissluftbäder, elektr. Bäder all. Art, elektr. Lichtbäder, Wasserheilverfahren etc. gegen Blutarmut, Schwächezustände, Nervenkrankh., Gicht, chron. Katarrhe etc. Elektr. Licht, Gas- u. Wasserl. Tägl. Konzerte, Kurtheater, Berg- u. Wassersp. Fisch., Lawn-Tennis- u. Krocket-Pl. etc. Vorzügl. Wohnungsverhältn. Prospekt u. Auskunft durch den Stadtrat. [8842

Marienbad.

Palast-Hotel „Fürstenhof". Haus ersten Ranges. Appartements und Zimmer mit Bad. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Waschtische mit fliessendem warmen und kalten Wasser. [2289

Zentralheizung im ganzen Hause.

Elegante Zimmer im Mai von K. 14.— p. Woche aufwärts.

Alexandersbad in schönst. Lage d. Fichtelgeb. 600 m ü. d. M. Mod., ärztl. geleit. Kuranst. Dr. Haffner. Stahl-, Moor- u. Fichtennadelbad m. Pension, Hot. u. Restaur., 150 Zimm., elektr. Beleucht., Motorpostst. Autogar. Post u. Tel. Bahnstation Marktredwitz u. Wunsiedel. Näheres d. uns. Prosp. Badeverwaltung.

Königl. Nordseebad Norderney.

Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz.: **Kohlstedt u. Gramberg.** Grösst. Hotel I. Ranges a. Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Hotel Lindenhof, Bad Sachsa, Südharz, empfiehlt i. z. Erholungsaufenthalt. Pension v. 4.50 Mk. an einschl. Zim.

Stolpmünde, **Ostseebad,** unmittelbar an der offenen See gelegen, umgeben von Wald. 500 m lange Molen. Breiter, feinsand. Strand. Herren- u. Damenbad. **Neues Warmbad** für See- u. medizin. Bäder, elektrische u. Moorbäder. Gute Kurkapelle Theater, Sport. Lebhaft. Hafenverkehr. Prosp. frei durch die **Badeverwaltung** u. hier durch **Otto Westphal,** Ankerstr. 15 u. **Zillmann & Lorenz,** am Hauptbahnhof.

Bad Kudowa

Bez. Breslau. — 400 m über dem Meeresspiegel. **Sommersaison: 1. Mai bis Nov. Wintersaison: Jan., Febr., März.**

Herzheilbad.

Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauen-Krankheiten. Frequenz: 15904. Verabfolgte Bäder: 144170. 19 Aerzte. — **„Kurhotel Fürstenhof",** Hotel I. Ranges und 120 Hotels und Logierhäuser. Brunnenversand das ganze Jahr. Prosp. gratis durch sämtl. Reisebureaus und durch die **Badedirektion.**

Schwefelbad Tennstedt in Thüring.

Stärkste Schwefelquelle in Deutschland. Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erfurt, Langensalza und Sangerhausen. **Beginn der Saison am 1. Mai.** Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Skrophulose, Flechten, Haut- und Nierenkrankheiten, Frauenleiden usw. Schöner großer Park. Wohnungen im Kurhause und im Orte. Billige Pension. Prospekte franko durch die **Badedirektion.** [8837

Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle

wohlschmeckend, als tägliches diätisches Getränk zu empfehlen. Generaldepot für Halle: Helmbold & Co., Mineralwassergrosshandlung. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Bad Steben bei Hof

Kgl. bayer. **Stahl- u. Moorbad** Vorzügliche Heilerfolge durch stark radioaktive und kohlensäurehaltige Stahlquellen, örtliches Mineralmoor und herrliches Höhenklima. Prosp. durch die Kgl. Badeverwaltung.

Solbad Rothenfelde

Teutoburger Wald. An der Bahnlinie Bielefeld-Osnabrück.

Herrl. Gebirgslage, unmitt. a. mellenw. Waldung. **Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.** Vorzüglich bewährt geg.: Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose. Hochmoderne Einrichtungen für Bäder- und Trinkkuren. — Inhalationen, Heilgymnastik, elektrische Behandlung. Kurhaus, Familienpension, Solbäder im Hause. Badeschrift u. Wohnungsanzeiger kostenlos durch die **Badeverwaltung.**

Berghotel u. Pensionshaus Pfaffenberg

Bad Sachsa (Südharz), Fernspr. 37.

Häuser ersten Ranges, modern eingerichtet, auf erhöhter Waldparzelle, 380 m ü. d. M., inmitten herrlicher Laub- und Nadelwaldungen, beliebter Luftkurort. Nerven-, Herz-, Stoffwechselerkr., sichere Heilung nach ärztlichen Vorschriften, da balsamische Höhenluft. Beste Referenzen von langjähr. Besuchern. Mässige Preise. Prospekte frei. Besitzer **Erich Bartels.**

Badgastein Radioaktivste Therme der Welt,

im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation d. Tauernbahn, hochalpine windgeschützte Lage (1012 m) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Alteragebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Blutes, Rheumatismus, bei Gicht, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. **Inhalation** der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Moderne Heilbehelfe in mechani-cher, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfach-n bis verwöhntesten Ansprüchen genügen 85 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort **Böckstein.** [8834

Gebirgs-Stahlquellen-Kurort BAD FLINSBERG

im schlesischen Isergeb. 324—970 m hoch Bahnstat. **Natürliche arsen-radioakt. Kohlensäure- u. Moorbäder.** Fichtenrindenbäd. Inhalat. Heilt **Bleichsucht, Gicht, Frauenkrankheiten, Herz- u. Nervenleid., Brustschw.** Brunnenv. rs. Mod. Badeanstalt. Gr. Kurh. 13:00 Pers. Ill. Prosp. d. d. Badeverw.

Friedrichroda Reinhardsbrunn

Schönstgel. klimatisch. Sommer- u. Winterkurort d. Thüringer Waldes, 450-700 m ü. d. M. Vorzügl. Gesundheitsverhältn. Mustergh. hygien. Einrichtung. Bel. Nachkurort. Geselliges Kurleben, Konzerte, Kurtheater, Bergtheater, Réunions, Spielplätze, Winter- und Sommersport. Frequenz 1911: 30000 inkl. Passanten. Evgl. u. katholisch. Kirche. Ausführliche illustrierte Prospekte grt. d. die **Städtische Kurverwaltung.**

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Bansin

auf der Insel Usedom Eisenbahnstation

Schönstes aller Ostseebäder, direkt am Strand u. herrl. Wald. Ungezwungenes Badeleben, kein Toilettenluxus, dabei beste Gesellschaft. Breiter, steinfreier Strand ohne Tang. Mässige Preise, niedrige Kurtaxe. Prospekte frei durch die Badedirektion.

Baabe (Insel Rügen)

zwischen Sellin u. Göhren (15 Min. v. Sellin u. 30 Min. v. Göhren entfernt). Sehr breiter, steinfreier u. schönster Badestrand Rügens! — Ausgedehntes Dünengelände. — Herrl. Laub- u. Nadelwald. — Vorzügl. Bahn- u. Dampferverbdg. — Tägl. mehrf. Verbindungen n. Binz, Saßnitz u. Stubbenkammer. — Verl. Sie Prospekte!

Lobenstein

stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad Trink-, Bade- u. Luftkurort i. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbäd., Fichtennadel-Dampf-Inhalationen, Vibrations- u. manuelle Massage, Licht- und Sonnenb., Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. **Grösste Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Bleichsucht. Saison 1. Mai bis 30. September.** Prosp. d. d. Badedirektorium sowie d. Geschäftsst. ds. Bl.

Kgl. Solbad Elmen, — Stadthzirk. Groß-Salze, Bahnstrecke Magdeburg-Güsten. Ausgezeichnetes Familienbad. Schöne Parkanlagen u. Promenaden am Gradierwerk. Spielplätze, Lese-, Musik- u. Spielsäle. Kurmusik. Badeschrift dch. **Kgl. Badeverwaltung,** Bad Elmen, Post Groß-Salze.

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz **Diäter. Kur nach Schroth** Herrliche Lage **Wiss. Heilpert. f. chron. Krankh.** Prosp. u. Brosch. frei. Abteilung für Minderbemittelte pro Tag 5 Mark

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Warteberg. Bevorz. Waldlage, 450 m üb. M. Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. **Aug. Henning.** Prospekt frei.

Nordseeinsel Spiekeroog.

Ruhiges Badeleben ohne Luxus. — Gute Badeeinrichtungen. **Prosp. gratis.** **Badeverwaltung.**

Büsum Nordseebad in Holstein

(Bahnstation) **Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenläufen.** Prospekte gratis durch Badekommission.

Grüner Strand Damen-Herren und Familienbad

Marienbad.

Palast-Hotel „Fürstenhof". Haus ersten Ranges. Appartements und Zimmer mit Bad. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Waschtische mit fliessendem warmen und kalten Wasser. [2289

Zentralheizung im ganzen Hause.

Elegante Zimmer im Mai von K. 14.— p. Woche aufwärts.

Alexandersbad in schönst. Lage d. Fichtelgeb. 600 m ü. d. M. Mod., ärztl. geleit. Kuranst. Dr. Haffner. Stahl-, Moor- u. Fichtennadelbad m. Pension, Hot. u. Restaur., 150 Zimm., elektr. Beleucht., Motorpostst. Autogar. Post u. Tel. Bahnstation Marktredwitz u. Wunsiedel. Näheres d. uns. Prosp. Badeverwaltung.

Königl. Nordseebad Norderney.

Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz.: **Kohlstedt u. Gramberg.** Grösst. Hotel I. Ranges a. Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Hotel Lindenhof, Bad Sachsa, Südharz, empfiehlt i. z. Erholungsaufenthalt. Pension v. 4.50 Mk. an einschl. Zim.

Stolpmünde, **Ostseebad,** unmittelbar an der offenen See gelegen, umgeben von Wald. 500 m lange Molen. Breiter, feinsand. Strand. Herren- u. Damenbad. **Neues Warmbad** für See- u. medizin. Bäder, elektrische u. Moorbäder. Gute Kurkapelle Theater, Sport. Lebhaft. Hafenverkehr. Prosp. frei durch die **Badeverwaltung** u. hier durch **Otto Westphal,** Ankerstr. 15 u. **Zillmann & Lorenz,** am Hauptbahnhof.

Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle

wohlschmeckend, als tägliches diätisches Getränk zu empfehlen. Generaldepot für Halle: Helmbold & Co., Mineralwassergrosshandlung. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

SANATORIUM MARIENBAD bei GOSLAR AM HARZ Phys. Diät. Kuranstalt f. Nerven-, Herz-, Stoffwechselerkrank., Blutarmut, Erholungsbedürftige. Mild. Gebirgsklima. Mod. Einrichtung u. Kurmittel. Elektr. Licht. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. d. d. Verwaltg. Ed. Löhr. Herzgl. Dir. Sanitäts-Rat Dr. E. Benno

Waldsanatorium Bad Grüna i. S.

400 m. ü. M. Dr. Mosler. Prospekte frei

Braunschwende (Südharz).

Schöner Aufenthaltsort für Sommerfrischler. Prachtvoller Ausblick ins Wipperthal, nahe gelegene Laub- und Nadelwälder. Postsaltation im Orte. Empfehle meine Lokalitäten mit Pension. Anmeldung und Auskunft bei **Herm. Kautz,** Gastwirt.

Wildemann i. Oberharz.

Kurhaus. 1. Haus am Platze, billigste Preise. Prosp. gratis. **Fr. Marhenke.**

Das **Spezialbad** gegen Gicht, Rheuma, Gelenkentzündung, Katarrhe, Flechten, Frauen- und Nervenleiden ist das bewährte [2149

Schwefelquellbad u. Inhalatorium Langensalza i. Thür. Präm. Hyg.-Ausst. Dresden 1911. Prosp. direkt u. d. Verkehrsb. d. Ztg. **Leipziger Strasse 61/62.**

Villa Heringsdorf. Vornehm.

Besitzer Meer, kompl. Einrichtung, prachtvoll. Garten, umständehalber billig zu verk. **F. 22 Postamt Halensee.**

Angenehmer Ausflug

nach **Gutenberg zur Fruchtweinschenke.** Vorzügliche Fruchtweine, Biere, — Kaffee, kräftiger Imbiß. — Ergebenst **W. Trebstein.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0004

Gedenktage.

6. Mai.

1757. Schlacht bei Prag. Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher. Schwerin fällt.
1758. Der französische Revolutionär M. Robespierre geboren.
1786. Der Dichter Ludwig Börne geboren.
1796. Der Schriftsteller Adolf Freiherr von Knigge gestorben.
1823. Der Kulturgeschichtsforscher Wilhelm Heinrich Riehl geboren.
1839. Der Tiermaler Friedrich Specht geboren.
1843. Der Donau-Main-Kanal in Bayern wird eröffnet.
1849. Barrikadenkämpfe in Dresden (bis zum 8.).
1850. Der Naturforscher Alexander von Humboldt gestorben.
1850. Leutnant Hobson findet auf King Williamsland die das Schicksal Franklins und seiner Gefährten aufklärenden Urkunden.
1877. Der schwedische Dichter Johann Ludwig Runeberg gestorben.
1882. Der deutsche Kronprinz Wilhelm geboren.
1904. Der Maler Franz von Lenbach gestorben.
1910. König Eduard VII. von England gestorben.
1910. Der Mediziner Heinrich Curschmann gestorben.

*

Tagesspruch: Was man auf Universitäten lernt, ist nicht die Hauptsache; das wichtigste ist, daß man lernen lernt. W. H. Riehl.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.

Maitrank.

Der März hat seine Märzbiere, der Mai den Maitrank. Wenn in den deutschen Laubwäldern der Waldmeister blüht, ist die Zeit gekommen, den Maitrank oder die Maibowle zu bereiten. Das würzige Kraut muß dabei sein, man muß es riechen, schmecken; ohne Waldmeister kein Maitrank. Und man soll des Waldmeisters liebliches Aroma allein wirken lassen, rein und unverfälscht. Darum muß der Wein leicht sein, den man zur Maibowle nimmt, und darum soll man nichts Strenges und Scharfes beimischen. Bei der Herstellung des Maitranks rechnet man auf eine Flasche Moselwein 62 Gramm in 62 Gramm Wasser aufgelösten Zucker und 30 Gramm Waldmeister. Das frische Kraut wird mit einem Viertel des Weins und dem aufgelösten Zucker in zugedeckter Terrine kalt gestellt, damit das Aroma auszieht. Nach zwei Stunden wird dann die Bowle durch Hinzugießen des übrigen Weines vollendet. Das Getränk wird kalt aufgetragen, also an heißen Tagen mit kleinen Eisstücken. Auch innerhalb dieser Vorschrift bleibt ja für die „individuelle" Zubereitung noch einige Bewegungsfreiheit. Der Stoff, der dem Waldmeister seinen ihm eigentümlichen Geruch verleiht, ist das Kumarin, eine Pflanzensäure, die sich auch im Ruchgras vorfindet, wodurch dieses ebenfalls, namentlich im getrockneten Zustande, angenehm riecht. Der Waldmeister blüht im Mai und Juni, besonders in schattigen Buchenwäldern, wird bis fußhoch und ist an dem vierkantigen Stengel kenntlich, dessen Spitze die langgestellten weißen Blütendolden trägt. Auch Arzneikräfte werden dem Kraut zugeschrieben. Eine heilkräftige Eigenschaft besitzt es ohne Frage, und sie äußert sich im Maitrank: es macht fröhlich. Man kann das nun ja wieder ausprobieren und begutachten, und da möge jeder bei der selbst zubereiteten oder ihm vorgesetzten Maibowle die alte Wahrheit bestätigt finden.

Schwerer Unglücksfall bei einer Besichtigung in Krügershall.

Bei einer Besichtigung des Kaliwerkes Krügershall durch eine Anzahl Mitglieder des Lehrerverbandes von Halle und Umgegend ereignete sich auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise eine Pulverkisten-Explosion, durch die drei Personen schwer und drei leicht verletzt wurden. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Bergmannstrost geschafft.

— **Von der Entomologischen Gesellschaft.** Montag, den 6. Mai, abends 8½ Uhr, findet im „Reichshof" eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

— **Vom Walhalla-Theater.** Das reichhaltige Mai-Programm hat bis jetzt täglich ausverkaufte Häuser gebracht. Am heutigen Sonntag wird gespielt: „Er oder Er" (die Zwillingsbrüder), burlesker Schwank in zwei Bildern von W. Harkstein. Hartstein, der urkomische Kölner, tritt in der Titelrolle auf. Außerdem wird eine Reihe erstklassiger Varieté-Nummern vorgeführt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Vom Kösener S. C.

Die heurigen Pfingsttagungen des aktiven Kösener S. C. und des Alten-Herren-Verbandes werden, wie bekannt, nicht in Kösen, sondern in Naumburg stattfinden. Das „Naumb. Tagebl." ist auch in der Lage, mitzuteilen, daß die zur Beschaffung geeigneter Beratungs- und Kommersräumlichkeiten vom Alten-Herren-Verbande eingesetzte Kommission sich mit keinem der von den Kösener Interessenten eingereichten Projekte hat befreunden können. — In derselben Angelegenheit wird der „Kreuzzeitung" noch geschrieben: „Von gewisser Seite werden fortgesetzt Mitteilungen verbreitet, daß es noch in letzter Stunde möglich sei, den Auszug des Kösener S. C. aus Kösen abzuwenden, wenn schnell noch eine Einigung über die Lokalfrage erfolgte. Alle diese Mitteilungen sind auf Irreführung berechnet; besonders wird der Sachverhalt geflissentlich so dargestellt, daß der Nichteingeweihte annehmen muß, daß der Kösener S. C. endgültig Kösen verlassen und nun aus dem „Hohen Kösener" ein „Hoher Naumburger" werden wolle. Daran denkt kein Mensch. Die Aenderung ist nur für dieses Jahr nötig geworden und hat nur den Zweck, auf die Stadt Kösen einen Druck dahin auszuüben, daß sie den nötigen Raum für die Abhaltung der Sitzungen des Kösener S. C. besorgt. Das kann sehr leicht durch den ohnehin früher beabsichtigt gewesenen Saalanbau an das neue Kurhaus geschehen; die Mittel dazu gegen eine mäßige Verzinsung herzugeben, sind die Alten Herren bereit. Ein „Zurück nach Kösen" gibt es in diesem Jahre nicht mehr. Der mit der Leitung der Unterhandlungen beauftragte Regierungsrat Winkel in Königsberg hat schon Anfang März d. Js. im Namen des Kösener S. C. mit dem Magistrat in Naumburg und mit dem Wirt der „Reichskrone" bindende Verträge über die Unterbringung des Kösener S. C. in Naumburg abgeschlossen und der Magistrat hat daraufhin 410 Betten bei Quartierwirten belegt; viele davon sind schon fest bestellt. Außerdem hat der Gesamtausschuß des Verbandes alter Korpsstudenten schon zu seinen Sitzungen nach Naumburg eingeladen. Wozu also immer noch die Erörterung in der Presse, ob der Kösener wirklich nach Naumburg geht oder nicht? Der dortige Magistrat hat den Wohnungsnachweis übernommen; man wolle sich recht bald an ihn wenden."

Sehr traurige Ernteaussichten in der Provinz Sachsen.

Es wird uns geschrieben:

Das Jahr 1911 wird wohl in den Annalen der Landwirtschaft der Provinz Sachsen, insbesondere in den Gegenden mit starkem Rübenbau, als eins der schlimmsten Mißernten für lange Zeit hinaus gebucht werden. Noch sind die Folgen der Maul- und Klauenseuche nicht überwunden, noch macht sich der Futtermangel vom vorigen Jahre an dem entkräfteten Vieh in nachteiligster Weise bemerkbar, da wird schon wieder die Aussicht auf bessere Verhältnisse durch eine seit fast drei Wochen herrschende Trockenheit, die durch dauernden Ostwind noch gesteigert wird, getrübt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß zwei derartig trockene Jahre hintereinander zu einer Katastrophe für viele Landwirte der Provinz führen müssen. Die wenigen Futtervorräte des Vorjahres sind schon längst verbraucht und bei dem Anblick der Wiesen muß man sich fragen, was eine abermalige Futternot zu bedeuten hat. Bereits voriges Jahr haben einzelne Landwirte ihren Viehstand verringern müssen. Die Folge davon ist Mangel an Stalldung und weiter eine Verminderung der Erträge. Die Kleeernte ist vollständig ausgefallen, da der Klee bereits im vorigen Herbst als aussichtslos umgepflügt werden mußte. Der Stand der Lugerne war noch bis vor vier Wochen ein Hoffnungsvoller, hat aber seitdem sehr nachgelassen. Das eingesäte Wickengemenge kann bei der herrschenden Trockenheit nur spärlich aufgehen und sich nicht entwickeln.

Bezüglich des Saatenstandes braucht man noch nicht allzu pessimistisch zu sein. Der Stand des Weizens ist ein mittlerer bis guter, desgleichen der des Hafers und der Gerste. Auf mittleren und leichten Böden hingegen ist der Roggen sehr zurückgegangen. Die Pflanzen haben sich nur schwach bestockt und die dünn stehende Saat hat sich in letzter Zeit gelb gefärbt, so daß bei weiterer Trockenheit eine Mißernte zu befürchten ist.

Auch der Aufgang der Rüben scheint, wenn nicht bald eine Aenderung des Wetters eintritt, fraglich zu werden. Bei flachem Drillen kommt der Same bereits in die ausgetrocknete Schicht zu liegen.

Die Frühkartoffeln, die schon vor sechs Wochen in den Boden gekommen sind, haben sich bis heute kaum weiter entwickelt, wo doch in normalen Jahren um diese Zeit meist schon ein grünes Kartoffelfeld zu sehen war.

Aber auch weitere Kalamitäten bringt der Mangel an Regen hervor, denn noch immer sinkt der Stand des Grundwassers, so daß schon manche Brunnen wenig oder gar kein Wasser mehr geben.

Am schlimmsten bleibt aber immer der zu befürchtende Futtermangel und schon jetzt kann man sagen, daß die Futterernte, selbst bei einsetzendem Regen, nur eine höchst minderwertige sein wird.

*

‡ **Schafstädt**, 4. Mai. (Mißgeburt.) Eine Ziege des Fuhrwerksbesitzers Hermann Purich hier warf zwei Junge, von denen das eine normal, aber tot war. Das andere war ein Tier mit zwei zusammengewachsenen Köpfen, 4 Augen, aber nur 3 Ohren. Das Zickel, von sonst normaler Größe, kam zwar lebend zur Welt, starb jedoch nach 3 Stunden.

— **Zittau**, 4. Mai. (Dr. Roth bleibt Bürgermeister von Burgstädt.) Bürgermeister Dr. Roth in Burgstädt hat auf den Oberbürgermeisterposten in Zittau „verzichtet".

Kurorte und Reisen.

‡ **Quellenweihe in Teplitz-Schönau.** Am 5. Mai erfolgt die diesjährige Feier der Quellenweihe, die in Teplitz-Schönau den Beginn der Sommersaison kündet. Ursprünglich bildete dieses Fest den Abschluß der Saison. Die großartigen Erfolge der Teplitzer Thermen bei Gicht, Rheuma und Ischias werden auch heuer auf die stets wachsende Frequenzziffer nicht ohne Einfluß bleiben, eine Vermutung, die um so näher liegt, als heuer die Frequenz der Winterkur bedeutend stärker war als die aller Vorjahre.

‡ **Die Sommerausgabe des „Blitz"-Fahrplanes** für das Königreich Sachsen, ist im Verlage der Firma M. u. R. Zocher, Dresden, erschienen. Der „Blitz" enthält auch den Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft, den Gepäcktarif sowie die Hoteltafel und wird für 30 Pfg. verkauft.

Letzte Telegramme.

Ausschreitungen streikender Schiffer.

Bonn, 4. Mai. Sechs ausständige Rheinschiffer haben in der vergangenen Nacht die Mannschaft eines hier vor Anker liegenden Schiffes unter Bedrohung mit Revolvern und Knüppeln gezwungen, in das Motorboot der Ausständischen zu steigen, was auch geschehen ist. Später fuhren alle nach Köln. Die Untersuchung ist eingeleitet worden. Hier liegende Schiffe sind mit Polizeibeamten besetzt worden.

Ein Erdbeben in Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Heute nachmittag 5 Uhr 8 Minuten wurde ein kurzer, schwerer, intensiver Erdstoß verspürt. Aus Ebingen, Balingen, Oberndorf, Rottweil und Tübingen treffen ebenfalls Nachrichten über die Erdbewegung ein. Schaden ist, soweit bisher bekannt, nicht angerichtet worden.

Aus Marokko.

Casablanca, 4. Mai. Eine Rekognoszierungsabteilung aus Elisnasis wurde durch die ausständigen Zairs angegriffen. Der Angriff wurde energisch zurückgewiesen, wobei die Zairs beträchtliche Verluste erlitten. Auch die französische Abteilung hatte Tote und Verwundete.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenbericht über Kaliwerte.

Die Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., schreibt unter dem 3. Mai a. c.: Nach der Aufwärtsbewegung der letzten zwei Wochen hat am Kalikuxenmarkt eine etwas ruhigere Tendenz platzgegriffen, doch bleibt die Grundstimmung vorwiegend fest. Wenn auch die vorher aufgetauchten Gerüchte von weiteren Angliederungen der Werke Neusollstedt, Hedwig, Carlsglück, Wilhelmine u. a. bislang eine definitive Bestätigung noch nicht erfahren haben, so glaubt der Markt, nachdem die Transaktion Hohenzollern-Reichsland-Anna inzwischen perfekt geworden und auch die Fusion der Kaliwerke Prinz Adalbert mit der Gewerkschaft Einigkeit so gut wie beschlossen ist, in Kürze neue Transaktionen erwarten zu dürfen. Die letztere Angliederung wird in der Weise erfolgen, daß das Vermögen der Aktiengesellschaft Prinz Adalbert (4 652 000 M Aktienkapital) in eine neue 1000-teilige Gewerkschaft eingebracht wird in der Weise, daß von den Kuxen je einer auf sieben Aktien entfällt, während der Rest der Kuxe als Bonifikation an die Einigkeit Gewerken fällt. Sämtliche 2000 Kuxe werden gleichwertig und die demnächst zur Verteilung gelangende Ausbeute wird den Besitzern der 2000 Kuxe zufließen. Die weiteren Mittel in Höhe von 3 000 000 M soll die Gewerkschaft Einigkeit, deren Gerechtsame noch unbelastet ist, aufnehmen. — Das Hauptgeschäft wickelte sich wieder in den Werten der jüngeren Unternehmungen ab. Zu etwas höheren Kursen wurden Bernsdorf, Buttler und Felsenfeit bezahlt. Der Schacht des letzteren Unternehmens hat nach neueren Veröffentlichungen eine Teufe von ca. 600 Metern. Auch Hannover lagen bei einigen Umsätzen ca. 75 M in Nachfrage. Das Interesse für Neusollstedt hat etwas nachgelassen, da über die vielfach erwähnte Verschmelzung mit Teutonia nichts mehr verlautet. Auch Max lagen merklich schwächer auf Zubußbefürchtungen. Der Rückgang beträgt hier ca. 300 M. Fallersleben und Mariaglück, die vorübergehend bis 1250 M bezw. 1175 M bezahlt worden waren, mußten ca. 150 M von ihrem Gewinn wieder hergeben. Karlshall standen in guter Nachfrage zwischen 2000 M bis 2025 M. Das Interesse für Carlsglück und Wilhelmine hat etwas nachgelassen, was ein Nachgeben der Kurse zur Folge hatte. Bergmannssegen, Gebra, Herfa, Neurode und Hildasglück sind bei minimalen Umsätzen wenig verändert, dagegen wurden Ilsenburg auf den guten Fortgang der Schachtarbeiten, zur Zeit 114 Meter tief, ca. 75 M höher bewertet. Für Braunschweig-Lüneburg stimulierte die beabsichtigte Beteiligung des Braunschweigischen Fiskus; dem Landtage ist bereits eine entsprechende Vorlage zugegangen. Durch die Beteiligung würde dem Unternehmen die fünfjährige Karrenzzeit erspart werden. Heiligenmühle mußten nach der letzten Steigerung wieder ca. 50 M nachgeben. Eine wesentliche Aufbesserung erfuhren Richard und Reichskrone auf Käufe von interessierter Seite. Der Verkehr in Ausbeutewerten war auf wenige Papiere beschränkt: Alexandershall, Burbach, Günthershall, Hohenzollern, Hohenfels, Sachsen-Weimar und Siegfried I wurden zwischen 50 M bis 175 M höher bezahlt. Als recht fest sind ferner Neustaßfurt zu erwähnen, die bei fehlendem Angebot sprungweise ca 700 M anzuziehen vermochten. Niedriger waren Großherzog von Sachsen Hansa-Silberhard, Heldrungen und Hermann II am Markt. Am Aktienmarkt sind fast durchgehend Kurserhöhungen zu konstatieren. Beliebt waren Adler, Bismarckshall und Justus, die je etwa 6 Proz. gesteigert wurden. Für Ronnenberg stimulierte die Mitteilung, daß die offizielle Einführung der Aktien an der Berliner Börse bevorstehe. Prinz Adalbert und Steinförde lagen unverändert. Teutonia ohne ersichtlichen Grund ca. 4 Proz. niedriger im Angebot. Gehandelt wurden ferner zu letzten Kursen Hallesche Kali, Hattorf- und Ludwigshall-Aktien.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

— **Berlin**, 4. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen per 1000 kg.** Inl. 231—232 M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— M Abnahme im Mai 232,00 bis 232,50 M, Abnahme im Juli 228,75—228,50—229,00 M, Abnahme im September 209,50—208,75—209,50 M, Abnahme im Oktober 209,25—209,00 bis 209,50 M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 200—200 M ab Bahn. Normalg. 712 g. Abnahme im Mai 201,00 bis 200,50—200,75 M, Abnahme im Juli 200,00—199,75—200,00 M, Sept. 179—178,75—179,75, Okt. 179—178,75—179,50 M. **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Juli 202,00 M, Abnahme im September 177,50 bis bis 178,00—177,75 M, Abnahme im Oktober —,— bis —,— M. — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz.) Abn. im Mai — M. — **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 26,50—29,50 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 23 20 bis 25,00 M, Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Juli —,— M, Abnahme im Sept. —,— M. — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Mai 64,90—64,80 M, Abnahme Oktober 65,90—66,20 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin**, 4. Mai. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 231—232 M, Abn. Mai 232,50 M, Abnahme im Juli 228,25 bis 229,00 bis 228,75 M, Abn. Sept. 208,75—209, Okt. — M. — **Roggen** loko 199—200 M Abnahme im Mai 200,75 bis 201 M, Abnahme Juli 199,00 bis 200 M, Abn. im Sept-mbr 178,50—179 M, im Okt. —,— M. — **Gerste** feinste inländische Futtergerste 197,50—202,00 M, schwere do. 203,00—211,00 M, russische und Donau leichte 196,00 bis 199 M, do. schwere 200—210 M frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer**, inländ. märk, mecklenb., pomm., pos., schles. fein 214—218, do. mittel 210—213 do. gering 207—209, alter ———, russ. feiner —— bis —, mittel 206 bis 211 M, gering 202 bis 205 M, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M ab Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikanischer mixed 188 bis 192 M, do. abfallender ——— M, runder 188—192 M, do. abfallender ——— M. türk. und serb. ——— M frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 181—188 M, russische do. 181—188 M, feine Taubenerbsen 189—200 M, Viktoriaerbsen ——— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 26,50—29,50 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 23.10 bis 25.50 M, **Weizenkleie** grobe 14,60—15,00 M, feine 14,60 bis 15,00 M, **Roggenkleie** 14,60—15,00 M **Bohnen** ——— bis ——— M **Linsen** ——— M

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straßfurt 3. Mai + 1.05, 4. Mai + 1.05. Grochlitz + 0.70, + 0.70. Nebra Obp. + 1.94, + 1.96. Nebra Untp. + 1.30, + 1.32. Brückenp. + 0.76, + 0.78. Kösen + 0.66, + 0.64. Weißenfels Untp. — 0.18, — 0.18. Trotha + 1.34, + 1.34. Alteben + 0.84, + 0.82. Bernburg + 0.36, + 0.36. Calbe Obp. + 1.34 + 1.2. Calbe Unp. + 0.08 — 0.06 Gröhn + 0.06, + 0.07

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Radium-Thermalbad
Teplitz Schönau
heilt
Gicht, Rheuma, Ischias
Erstes natürl. Radium-Quell-Emanatorium
Quell-Emanationskammern
Neue Bäder und Kurhäuser

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 4. Mai 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — 1 österr. fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85, — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅞%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
St.Rchs.Sch.	d	4	100.00G
do. 1.4.15	a	4	100.20G
Pr.Schatz12	a	4	100.30G
do. 13	d	4	100.10b
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	90.50B
do. do.	v	4	101.30B
do. do.	v	3	81.40bG
Dt. Schutzg.	a	4	99.70bG
Prss. ks. Anl.	v	3½	90.50bB
do. do.	v	3	81.20bG
do. do.	v	4	101.50bG
do. Staff.A.	d	4	97.10bG
Bad.StbA.01	a	4	100.00bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayr.-Anl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	89.20B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	100.00G
do. 11	d	4	100.25G
do. 99	v	3½	88.50bG
do. 05	d	3½	88.50
do. 96	d	3	78.30B
Cassel.Lokr.	c	3½	91.25G
do. XXI u.17	c	3½	92.90G
do.XXII u.14	c	4	100.10G
do.XXIIIu.16	c	4	100.10G
do.XXIVu.21	c	4	101.00bG
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.30B
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	89.60G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	89.00bG
do.96 03 05	v	3	78.30B
Lüb.St.A. 06	e	4	99.90G
do. do. 99	a	3½	90.00G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	99.70bG
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	80.80G
Preußisch.Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.60G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.90G
do.	v	3½	89.50b
Pommersch.	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.40B
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	89.50G
Preussische	d	4	99.70G
do.	v	3½	89.40G
Rhein.Westf.	d	4	99.60b
do.	v	3½	89.50G
Sächsische	d	4	99.70b
do.	d	3½	89.40b
Schlesische	d	4	100.00G
do.	v	3½	90.00G
Schlesw Hlst	d	4	99.75G
do.	v	3½	89.40b
Oldb. st.Krd.	a	4	100.00G
do. 1922	a	4	100.20G
do. do.	v	3½	92.50G
Sachs.Alt.LO	v	3½	90.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	100.60G
do.Weim.Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	92.00G
Magdb.Witth	1	3	83.75bB
Brdb.Pr.u21	d	4	99.50G
do. do.	d	3½	89.50G
Hann.Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.60G
do. do.	a	3½	87.90G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	100.50B
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	—.—
do. do.	a	3½	87.90B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	v	4	99.80G
do. XXXV	b	4	100.20bG
do.XXII XXIII	d	3½	95.25G
do. XXX	a	3,6	93.25G
doXXIV-XXIX	v	3½	88.75bG
do. XVIII	a	3⅓	86.50G
do. IX XI XIV	a	3	83.00G
Westf. Pr. III	d	4	99.30b
do. IV V	v	4	100.10G
do. IV	d	3½	95.90G
do. II III IV	d	3½	88.70G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	91.00G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.00G
Teltow.Kreis	d	4	99.00B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93 02	d	4	99.30B
Altona	v	3½	90.75G
do. 01 u. 11	d	4	99.00G
do.II ausw19	d	4	—.—
Augsburg01	d	4	99.00B
Barmen 07	b	4	99.00G
do. 09	b	4	100.40B
do. 01	c	3½	94.60G
Berlin 04 II	a	4	100.75B
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	92.60bG
do. 1904 I	d	3½	92.75b
do.St Syn.19	a	4	99.20G
do.99.04,05	a	3½	88.20B
Bielefeld	d	4	98.90b
Bonn .. 96	a	3	84.00B
do. 01/05	a	3½	94.90B
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	90.30G
Bromberg02	d	4	99.20G
Burg unk.10	a	4	99.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.60G
do. 07 uk.17	d	4	100.00B
do. 1908	v	4	99.80B
do. 85 kv.89	v	3½	96.30G
do.95.99.02	v	3½	91.50bB
Cöln 00/06	v	4	99.70b
do 08 uk.13	a	4	99.70bG
do. 94/03	v	3½	91.50G
Cref. 00 01	a	4	99.50bG
Danzig	d	3½	—.—
Darmst0714	b	4	99.00G
Dt. Wilmersd	d	4	99.40B
Dortmund	v	3½	91.80b
do. 1907	a	4	99.60B
Dresd. 1900	d	4	99.80G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	98.90G
do. 88/03	v	3½	90.75B
Duisburg 99	a	4	99.20G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	99.75b
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	99.80G
Freibg.iB.07	c	4	98.75G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.90G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	91.80G
Halberst. 97	v	3½	90.10G
Hagen. 1908	d	4	—.—
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.10G
Karlsruhe kv	b	4	99.30G
do. do.	v	3½	89.80G
do. 86/89	e	3	90.60B
Kiel 89/98	a	3½	91.75G
do. 1907	a	4	98.90G
Königsbg.99	d	4	98.80bG
Ludwigsh.09	a	4	99.00G
do. 09	e	3½	89.10G
Magdeb. 91	a	4	89.80G
do. 1906	a	4	—.—
do. 02 u. 17	d	4	100.00G
do. 76, 02	v	3½	92.80bG

Mainzer 00	a	4	98.60b
Mannh01 06	b	4	99.00b
Mind. 95 02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.90G
München 94	v	3½	91.20bG
do.00 01 06	v	4	99.30G
do. 1907/13	d	4	99.60G
do. 1908	e	4	100.00G
Nürnb 99/01	v	4	99.00G
do 1896/98	v	3½	90.30G
Offenb. u.15	b	4	98.70G
Posen 00/05	a	4	99.10G
do. 1908/18	a	4	99.25G
do. 94/03	a	3½	89.25G
Potsdam 02	d	3½	94.60G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	99.60G
do. 04 I	d	3½	93.50G
do. 96	d	3½	92.75b
Spandau 91	d	4	99.90G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.50b
do. 03	d	3½	91.50G
Stett. N O P Q	v	3½	89.70G
do. 09 R	a	3½	89.25G
Thorn00u11	d	4	98.75G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	98.60G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.20G
do. do.	a	4	102.90G
do. do.	a	3½	99.60G
do. neue	a	4	99.30bB
do. do.	a	3½	89.40b
do. do.	a	3	81.00G
Dt Pfb.Posen	a	4	100.80G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.30B
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm. D.	d	3½	89.60G
do. do.	d	4	99.50bG
Landsch. Ctr	a	4	99.10G
do. do.	a	3½	88.60bG
do. do.	a	3	80.50bB
Ostpress. u.	a	4	99.50b
do.	a	3½	89.60b
do.	a	3	79.60B
Pommersch.	a	3½	89.90bG
do.	a	3	79.00G
do. neuld.	a	3½	89.90B
do. do	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.00G
do. XI-XVII	a	3½	91.00G
do. Lit. D	a	4	98.75G
do. Lit. B	a	3	81.30G
do. Lit. C	a	3½	89.60G
Sächsische	a	3½	88.70G
do.	a	3	80.10G
do. neue	a	4	99.20B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.ACD	a	4	100.10B
do. do. do.	a	3½	91.30G
do. do. L. A	a	3	80.25G
do. do. L. C	a	3	82.75G
do. do. L. B	a	3	81.00G
Schl.Hlst.L C	a	4	99.30B
do. do.	a	3½	88.30b
Westf. Land	a	4	99.00b
do. do.	a	3½	90.00G
do. III. Folge	a	4	99.00b
Westpr. rit. I	a	4	98.40B
do. I	a	3½	90.90G
do. IB	a	3½	90.90B
do. I	a	3	78.60G
do. II	a	3½	89.40G
do. neuld.	a	4	98.40G
do. do.	a	3½	89.20G
do. do.	a	3	78.60G
Hss.L.XIIXIII	a	4	100.30B
do. XIV XV	a	4	100.30G
do. I-XI	a	3½	89.70G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.30G
do. do. I-IV	a	3½	89.70G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G
do.Krdb.XXII	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	35.25b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	199.50B
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.90b
Hamb.50TL.	3	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	35.40b
Oldenb 40TL	2	3	125.75B
B.Ostaf.Schv	a	3½	93.50b
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	102.30G
do.inn Gld07	k	5	101.40bB
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.10G
do.ab 1000 F	d	5	101.30G
inn.4000M	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	98.90b
do.Gs8.8.97	d	4	88.30bB
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.90bG
do. 1910	d	4½	91.70b
do.	a	3½	71.70bG
Bulg.St.A. m.	a	6	—.—
ChileA.1911	a	5	98.50G
do. v. 1906	d	4½	91.90bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.80b
do. Hukuang	k	5	98.30b
do. Tients.P.	d	5	99.60b
do. v. 98	c	4½	94.90b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	81.50bG
Freib.15FrL.	—	frc.	78.90bB
Grch.Monop.	a	1½	54.50bG
do. 81/84	a	1,6	58.75bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.25G
Jap.A 10.1.7	a	4½	94.30bG
do.	a	4	88.70bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.30G
Mex.A 1000L	q_1	5	98.90bG
do. 200 L.	q_1	5	100.10b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	96.50bG
do. Kronenrt	c	4	90.70G
do. einh.kv.R	a	4	89.30G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	92.20bG
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	178.10b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.80bG
R.dJan.100L	f	5	101.25b
Rumän. 03	f	5	101.00G
do. 89	a	4	93.40b
do. 90	a	4	94.75B
do. 91	a	4	92.25B
do. 94	a	4	92.10b
do. 96	e	4	92.10b
do. am.98	e	4	91.50bG
do. konv.	d	4	93.10bG
do. 1905	d	4	91.75b
do. 1908	d	4	91.80b
do. 1910	c	4	91.50b
Russ.k.A. 80	e	4	90.80G
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	84.10G
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	94.40b
do. do. 02	a	4	90.60bG
do. do. 05	a	4½	100.50G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	454.00bB
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.25b
do.konv.Obl.	a	3,8	88.20bG
SaoPauloE.A	a	5	100.50bG
do. Gold 08	a	5	100.50G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	86.25bB
do. Gold	f	4½	92.20bG
Siames. Anl.	c	4½	97.25b
Türk.AdmAnl	e	4	84.80G
do.Bagd-Anl	c	4	83.70bG
do. do. II	a	4	83.00bG
do. unif. 03	c	4	91.30bG
do. do. 05	c	4	81.60bB
do. do. 08	a	4	81.60G
do.Zoll-O.11	a	4	82.00bG

Türk.400FrL	—	frc.	172.10bG
Ung. Goldrt.	a	4	91.40B
do. kleine	a	4	92.30b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	89.00B
do.St.Rnt.10	c	4	89.70bG
do.do. 1897	a	3½	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	91.30G
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	98.25G
do. Pes.	a	6	—.—
do. 1908	d	5	100.00G
do. 1909	a	5	100.20bB
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.Ht.A.	a	3½	90.00G
Lissab400M	a	4	80.10bG
do. 2000 M.	a	4	79.80b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	32.50b
Mosk.25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.00G
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	92.70bB
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	96.50G
do.St.Hp.K.II	d	4½	95.20b
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.30G
Kopenh.K.Vr	a	4	93.60G
Mexik. Bew.	e	4½	92.50G
NrdPf.Wibrg	d	4	88.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	448.00b
Pest.KB.II.III	b	4	91.50bG
do. K.-Obl. II	d	4	32.40b
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	92.80b
RaabGraz.L.	h	2½	101.60bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	95.60b
do. 1902/04	a	4	94.25G
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	90.10G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach. Maast.	1	0	85.75G
do. Genuss	—	frc.	82.50bG
Brnschw. Ld.	1	6	128.50bG
Crefelder	4	3	101.80G
Eutin-Lüb.	1	3½	72.00b
Frkf. Güterb.	1	0	54.25G
Halb.-Blank.	1	3	98.00G
Halle-Hettst.	4	3	66.60G
Kgsb Cranz.	4	7	141.25G
Liegnitz Raw	4	4½	97.00G
Lüb.-Büch.	1	8½	185.10G
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	114.60G
Niederlaus.	4	3½	32.90b
Nordh.Wern.	4	3½	77.25bG
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	89.20b
Zsch.Finstw.	4	14	270.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr.	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.25G
Oest. Staats	1	6⅖	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	1½	40.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	17.50b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	11½	—.—
Amst.-Rotld.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	113.75b
Baltim. Ohio	7	6	109.20b
Canad. Pac.	7	9½	255.00B
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	120.00b
Lux.Pr.Henri	1	6½	162.75b
Schantung	1	6½	137.75bG
West-Sizil.	1	3½	73.25G
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8	149.75B
Allg.Dtsch Kl	1	7	134.90b
do. Lok.u.Str	1	8½	165.75b
Barm.Elbf.St	1	5	122.25G
Boch.Gels.St	1	7½	—.—
Braunschw.	1	7	140.00G
Bresl. El.Str.	1	6½	125.00G
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	110.00bG
Elekt.Hochb.	1	5½	136.90b
Erfurt.el.Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.90b
do.Cass.Str.	O	5	109.75G
Hamb.Strssb	1	10	184.00b
Hann.St. V.A.	1	3½	86.25b
Magdeb.Str.	1	9	183.75b
Marienb.Bnd	1	8½	138.75G
Meckl. Strb.	1	6	159.75bG
Niederwaldb	1	⅔	29.00G
Posener Str.	1	9½	182.75G
Stettin. Strb.	1	8	170.00G
do. V.-A.	1	8	170.00G
Südd.Eisenb	4	0	124.75G
Ver.Eis.B. VA	1	0	50.50b
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	7	109.90b
Berlin. Lloyd	1	5	112.75B
D.Austr. Dpf.	1	11	168.40b
Hmb.Am. Pck	1	9	148.00bG
Hansa Dmpf.	1	15	260.00bB
Kopenh. Dpf.	1	6	104.60bG
Nordd. Lloyd	1	5	120.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	0	71.25bG
V. ElbeSaale	1	0	65.50G
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	87.50G
do. 1895/03	a	3½	86.50G
do. 1909	a	4	97.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	98.50G
NordhWernE	d	4	93.10G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	95.75b
Elis.WGld stf	d	4	96.00G
Gal.Carl-Lw.	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	92.00bG
Nagykikinda	a	4	87.60G
OestLokalbG	a	4	—.—
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	78.75B
do. 1885	c	3	76.10G
do. Ergznetz	c	3	76.90bG
do. Gold	e	4	94.40G
DuxBod.Gold	a	4	93.60G
do. Silber	a	4	90.00b
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	89.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	89.90G
Oest.U.St.95	e	3	75.60G
do. do. I II	e	5	105.40G
RaabOedb.G	d	3	77.10G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	54.30bG
do. Obligat.	a	5	99.75G
do. Serie E.	e	4	80.40B
Ung. Lokalb.	a	4½	97.20G
do. do.	a	4	92.25G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	88.75bG
Mosk.Jar. A.	d	4	89.50b
do. -Kursk	e	4	84.10B
do. -Smol.	e	4	88.40G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	76.25bG
Koslow-Wor.	d	4	88.40bG
Kursk-Kiew	b	4	90.30b
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	97.00G
do. do.	a	4	88.60G
Mosk.KiewW	a	4½	97.20G
do. do.	d	4	88.75G
do. Rjäsan	b	4	90.50bG

Mosk.WindR.	d	4	88.50
Podol.Eisenb.	d	4½	96.30B
Rjäsan-Kozl	d	4	88.50G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	88.80b
Rybinsk gar.	f	4	88.50G
Süd-Ost 98	e	4	85.90b
WrschW X.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	100.00G
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis 2040	d	4½	97.50G
do. kleine	d	4½	97.25bG
do.Erg.-Netz	d	4½	97.10G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.50bB
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	76.70G
do. 89 abg. I	a	4½	91.40G
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	94.40b
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.25B
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	99.30bG
do. unk. 14	a	4½	93.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.Hyp uW	v	3½	92.50b
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.80G
do. abg.	v	3½	88.10G
do. V u. VI	v	4½	100.75G
XIII XIV u.19	v	4	98.30bG
do.XV XVI 21	v	4	98.40bG
do. uk. 1916	a	3½	91.30bG
do. I II u. 14	v	4	97.25bG
do. III IV u15	v	4	97.00bG
do.VII VIII 18	v	4	98.20G
do. KOb. Iu18	a	4	100.25G
BrH.XVI-XXII	v	4	97.50G
do.XXIIIu.15	a	4	98.75G
do XXIVu.18	d	4	98.60bB
do. XXVu.20	d	4	99.00G
do.XXVIu.21	d	4	99.50G
do. X XI	d	3½	95.10G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.30G
do. XX 1910	d	3½	90.40G
Dt HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.90G
do. do. kv.	d	4	98.00G
doVII X XI XII	v	4	97.90bG
do. XIII u. 13	v	3⅓	91.50bG
do. XIV u. 14	d	4	98.00bG
do. XV XVI	v	4	98.10bG
do. XVIII XIX	v	4	98.70bG
do. XX XXI	v	4	98.90bG
do.XXII XXIII	v	4	99.50G
do. VIII IX	d	3½	88.70G
do.K.-Obl.13	a	3⅓	93.25G
do. do. 17	d	4	99.50G
do. I uk. 13	a	3½	90.00G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	98.90B
do.HpKrV.43	c	4	99.00G
do. do. 46	c	4	98.50G
do. do. 47	a	4	99.10G
do. do. 51	a	4	99.70G
do. do. 44	a	3⅓	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.60b
do. III IV	a	3½	100.50G
do. VI VII	a	4	97.80bG
do. X IXa	d	4	97.70G
do. X XII	v	4	97.70bG
do. XIII u.15	a	4	98.20bG
do XIV u. 16	d	4	98.10G
do. XV u. 17	d	4	98.10G
do. XVI u. 19	a	4	99.00bG
do. V VII	v	3½	88.60G
do. XI uk. 13	d	3½	89.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.75bG
do. unk. 13	d	4	97.75G
do. unk. 16	b	4	98.00G
do. unk. 18	b	4	98.50bG
do. unk. 21	d	4	99.50G
do. S. 1-190	v	3½	89.00bG
do. unk. 13	d	3½	89.00bG
Han B.III-VIII	a	4	98.00G
do. IX-X	d	4	98.10G
do. XI XIII	d	4	99.00G
do. XIV u. 18	d	4	99.00G
do. XV u. 19	a	4	99.00G
do. XVI	a	4	99.50G
Lpz HB.F.VIII	v	4	99.70G
do. do. IX	d	4	98.70G
do. do. XI	a	4	98.90G
do. Ser.E.VII	v	3½	89.90G
MckIHuW.I.II	a	4	98.00G
do. IV uk. 13	a	4	98.00G
do. VI uk. 15	a	4	98.10G
do. I uk. 13	a	3⅓	92.30
do.a. kv.II.III	a	3½	89.00G
do.Strel.H Pf	a	4	96.00bG
do. do.	a	3½	88.50G
Mgll. II VI VII	v	4	97.70bG
do. VIII IX 14	v	4	97.80bG
do. XI uk. 16	a	4	98.10bG
do. XII uk.17	a	4	98.30bG
do.XIII uk.18	c	4	98.50bG
do.XIV uk.19	e	4	98.80bG
do. XV uk.20	d	4	99.10bG
do.XVI uk.21	a	4	99.30bG
do. konv.	v	3½	89.00bG
do. X uk. 13	a	3½	90.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.60G
MittBd.IV.09	a	4	97.30G
do. VI uk. 15	d	4	97.50G
do.Grndr.-B.	a	4	97.50G
do. do.	d	3½	90.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.00bG
do.VI X XI XII	v	4	97.00
do. XV	a	4	97.50bG
do.XVI uk.17	a	4	98.00G
do. XVII u.19	e	4	98.25bG
do.XVIIIu.21	a	4	99.00bG
do. XIV	d	3⅓	91.25G
do. VII-IX	v	3½	89.00G
do. XIII	d	3½	89.50bB
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	89.20G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	113.75b
XIII XIV XVII	v	4	97.60bG
do. XVIII XIX	v	4	97.60bG
do. XXI	d	4	97.90b
do XXII u.15	a	4	98.00G
do. XXIVu.16	d	4	98.00bG
do. XXV u.18	a	4	98.60bG
do.XXVIu.19	a	4	98.70G
do. XXVIII 21	d	4	99.25
do.XXIX u.22	d	4	99.50G
do. XX u. 13	a	3½	91.50bG
do. XI XV XVI	v	3½	88.60
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	97.80bG
do.99 01 03	a	4	97.75G
do.v.06 u.16	a	4	98.00G
do.v.07 u.17	a	4	98.10G
do.v.09 u.19	c	4	98.50bG
do.v.10 u.20	c	4	99.00G
do. v. 86. 89	v	3½	88.20G
do. v. 94. 96	v	3½	88.20G
do.v.04 u.13	a	3½	88.40G
do.K.-O.v.01	a	4	99.70G
do.do. 1908	a	4	99.80G
do.do.87/96	d	3½	89.20G
do.v.06 u.16	a	3½	89.80G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	120.80G
do. abg.	v	4	95.75G
do. do.	v	3½	87.90bG
do. uk.1913	a	4	97.40bG
do. uk. 1914	v	4	97.75G
do. uk. 1917	v	4	98.00G
do. uk. 1919	v	4	98.40bG
Pr. Komm.Ob	a	4	99.80G
do. do. 1909	a	4	99.70bG
do. do. 1921	v	4	100.50G
do. Hyp.Vers	d	4	98.00G
do. do.	v	3½	93.10G
PrPfdb BXXII	a	4	97.70bG
do. XVIII-XXI	v	4	97.70bG
do. XXV (14)	d	4	97.70G
do.XXVII(15)	d	4	97.00bG
doXXVIII(17)	d	4	98.50bG
do. XXIX(19)	a	4	98.40G
do. XXX XXXI	v	4	99.50bG
do. XXVI(14)	a	3½	91.90G

PrPXVII XVIII	v	3½	88.50bG
do. XXIV	a	3½	88.50bG
do.KlbOb.08	a	4	97.50G
do.KO VI(17)	a	4	99.90G
do. IX (20)	a	4	100.00B
do. X (21)	d	4	100.50G
do. IV	a	3½	93.30G
do. III	d	3½	90.50G
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	97.70G
do. unk. 21	a	4	99.70bG
do. 69-82	v	3½	88.50G
do. Kom. Obl.	d	3½	89.30G
RhWstfIXIXA	v	4	98.00bG
do X uk. 15	a	4	98.20G
do. XI uk. 18	d	4	98.75bG
do. XII uk.20	a	4	99.00bG
do.XIII uk.22	d	4	99.50G
do. II IV VI	v	3½	88.50bG
SächsBdk.III	a	4	99.75G
do. IV uk. 10	a	4	99.25bG
do. I II	v	3½	90.00bB
Schl.Bdk.I-V	v	4	97.50B
do. do. I-IV	v	3½	88.10G
Schwb II-VVI	v	4	97.80bG
do. VIII	d	4	98.70G
do. VII	d	3½	93.00G
do. I	a	3½	90.00G
Südd.Bodkr.	v	4	99.80G
do. do.	d	3½	89.60G
WstdB III VVI	v	4	98.00G
do do. VII	d	4	98.00G
do. do. VIII	d	4	98.20G
do. do. X	d	4	99.00bG
do. III IV	v	3½	89.00G
do. do. IX	a	3½	89.70G
Obligat. indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	95.50G
D.Nied.Tel.G	a	4	98.25G
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	102.60B
A.G.f.Mont.2	d	4	91.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	99.25G
AllgD.Kl.ab2	v	*3	75.50G
do. Elekt. G.	v	4	97.60b
do do. 08 VI	a	4½	101.60b
do. Lok.u.St.	v	4½	100.20G
do. 96/98 3	a	4	98.60b
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	101.00B
AnhKhl 1912	a	*4	93.10G
AplerbHBm3	e	4½	—.—
AschaffbP.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100,00bG
Berl. Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.75b
do.unk.1908	a	*4½	101.25bG
do.unk.1911	d	4½	101.70b
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do unk.1912	d	4½	—.—
Bismarckh.3	d	*4½	100.50bG
Bochum.Bgw	a	*4	91.50B
Brsch.Kohl 3	a	*4½	105.25B
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.60bG
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	100.00B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	95.25G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	96.00G
Dannenb. 3	a	*4	95.50B
Dess.GasG.5	a	4½	103.80G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.30bG
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	104.50G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.75G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	91.75b
Donnersmkh	d	*3½	96.00B
do. unk.06	a	*4	96.25G
Dorstf.Gew2	a	*4	91.00G
Drtm.Un 100	d	*4½	100.00B
do.u.14 103	a	*4½	100.75G
do. 100	a	*4	98.00G
DssldDsbKl5	d	4	96.50G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.00G
EisnbSilesia	a	*4½	99.60G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	94.50B
Elkt.Hochb.5	d	4	99.40G
do. uk. 23	a	4	97.40B
do. 5	d	3½	89.00B
Elekt.Südw.2	d	4	94.25bG
do. do. 2	d	4½	101.20G
El.Licht u.K4	d	4½	103.20G
El.Lief.-Gs.5	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.10G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMar.Bgw3	e	*4½	100.25G
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—.—
do. 3	a	4½	101.75G
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.40B
Gr.Berl.Str 3	a	4	100.00bG
HmbAm.Pckf	b	4½	100.40G
do. 3	e	4½	102.30bG
HdlBelleall3	a	*4½	101.50bG
Harp.Bergw.	a	*4	100.30b
Hartm. M. 3	a	*4½	103.00G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	100.30b
HenckWlfb.5	d	*4½	103.00G
Herne Ver. 3	a	4½	100.80b
Hibernia	a	*4	95.30G
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	101.30G
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.25G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.00G
Hüsten.Gwks	a	*4	94.25G
IlseBergb. 2	a	*4	97.25G
JessenKali 2	a	*4½	98.90B
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.30G
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75B
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.50G
do. uk. 10 2	a	*4	95.50G
Gb.Körting 3	a	4½	101.50G
Krupp-Oblig	a	*4	99.00G
do. 1908	a	*4	99.00G
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.75G
Laurahütte	a	*4	96.00G
do.	c	*3½	89.25b
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	5.25G
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00bG
Ldw.Löwe&C	d	4	98.75B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	100.75bB
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.75B
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	100.90G
N.BodenAG 2	a	4	91.25bG
do. do. 1	a	3½	87.00bG
N.PhotogG.2	d	4½	88.00B
NiedrlausK2	d	*4½	100.50bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	94.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.25G
do.	d	4	95.75G
ObschlEisb3	a	*4	95.50G
do. 12 3	c	*4½	101.25G
do. Eis.-Ind.	a	*4	92.00G
do. Koksw. 3	a	*4	97.80bG
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.90G
PatzenhBr. 3	v	*4	103.50G
PhönixBgw.3	d	4½	102.60G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92.60b
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00G
do. do. 09 2	d	*4½	101.40B
RhMet 105rz	d	4	93.00G
RhWstfElkt 2	d	4	92.60G
do. do. 2	d	4½	100.80b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.50G
Rybn.Steink.	a	*4½	99.90G
Sächs.El.L.5	i	4½	102.25G

Sauerbrey 3	a	*4½	100.10G
Schalk.Gr99	a	*4	94.25G
Schl Kleinb3	v	*4½	100.70G
Schuck.&C 2	a	4	97.00G
do. 2	d	4½	101.70G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	91.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.75G
Siem.El.13 3	d	4½	102.00G
Siem. Glas 3	a	4½	101.75B
Siem.Halsk3	d	4	96.75G
Siem Schck3	a	4½	102.20bG
SimonCell. 5	a	4	93.75G
StettBredC 5	a	*4½	98.80b
do.Strassb 3	a	4	—.—
Steew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	100.50b
TelephBerl2	a	4½	—.—
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.30b
Thiederh.Gw	a	*4½	97.50B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	90.75bG
Ver. Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG. 2	a	*4	91.10G
Westd.Eisb2	a	4	90.00bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	98.25G
WstlVrortb 3	d	4	97.00G
Wilhelmsh.3	a	*4½	100.75G
Zech.Krieb 3	a	*4½	—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.25G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.80G
Zoolog.Gart.	a	4½	100.50G
do.	d	4	97.30B
Grängesbrg.	e	*4½	103.00bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.70bG
do.	a	*5	101.00G
SteauaRm. 5	e	5	104.90B
Victor. Falls	a	5	101.25b
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauerl	4	4	81.30bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	140.00G
Barm.Bankv.	1	6½	120.00G
do.Kreditbk.	1	6	107.00G
Berg.Mark.B	1	7	151.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	170.40bG
do.Hypoth.B.	1	6½	118.30bG
do. Kassenv.	1	6½	—.—
do. Maklerv.	1	7	111.75G
Brs. Bk.f.D.	7	10	170.30G
BraunschwB	1	5½	113.50bG
do.Hann.Hyp	1	8½	170.00B
BrslDisk abg	1	6	108.50bG
Chemn.Bnkv.	1	5	108.25G
CrdVNeviges	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	7	138.00bG
Coburg.Kred	1	5	94.10G
Com.u.DiskB	1	6	113.60bG
Dän.Lndm.B.	1	8	138.75bG
Danzig.Prvtb	1	7½	127.50bG
Darmst. Mk.	1	6½	122.10bG
Dessau.Ldb.	1	6½	113.75G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	140.00
Dt. Ansiedlb.	1	8	135.50b
DeutscheBk.	1	12½	257.00bB
do.Effekt.-B.	1	6	118.40b
do.Hypoth.B.	1	6	153.10
do. Nation.B.	1	8	117.60bG
do. Paläst.B.	1	7	121.25bG
do. Uebers.B	1	9	164.00bG
Disk.-Komm.	1	10	186.50b
DresdnerBk.	1	8½	155.75b
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.90bG
Essen.Bankv	1	7	116.75b
do. Kredit	1	8½	161.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	170.00bG
do. Privatbk.	1	6⅔	127.60G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.30
Hannov.Bank	1	7½	145.75G
Hildesh. Bk.	1	9	170.00G
Immb.Verkb.	—	frc.	450.00b
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	130.40G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.50bG
Lüb Comm.B	1	8	131.40bG
Luxemb.Int B	1	7	171.10G
Magdeb.B.V.	1	6	115.60bG
Märkische B.	1	6	101.50G
Mecklb.B.40	1	8	123.50G
do.Hypoth.B.	1	15	294.00bG
Meining. do.	1	7	139.00bG
Mitteld.Bodk	1	5½	100.50bG
do. Kreditb.	1	6½	118.25bG
do. Privatb.	1	7	123.30G
Mittelrh. Bk.	1	6	108.75bG
Mülh.a.R.Bk.	1	4	98.25G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	124.10bG
Nrdd. Grdkrb	1	6	119.10G
do.Kred Anst	1	7	120.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,31	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.75G
Osnabr.Bank	1	4	127.75bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.25G
Petersb.Disk	1	12	202.50G
do. Int. H.-B.	1	13	207.00bG
PfälzischeB.	1	7	130.00bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.50G
Preuss.BdKr	1	8	159.90bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	192.60G
do.Hyp.A.-B.	1	6	119.00b
do. Leihhaus	1	0	80.50G
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.75b
Reichsb.Anl.	1	5,86	137.30bG
RheinBk.abg	1	7	108.25bG
do. Krd.Bk.	1	7	135.00bG
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	166.25G
do. Disk.	1	7	125.00bG
RigaerKomm	1	7	—.—
Rostock. Bk.	1	4	84.00B
Russ.B.f.a.H	1	10	154.70b
Sächs. Bank	1	8	156.25G
do.Bd.Kr.-A.	1	7	140.00bB
Schaaffh Bkv	1	7½	129.60b
Schles. Bkv.	1	7½	153.80b
do. Bd.Kr.-A.	1	8	160.00G
Schwrzb IlpB	1	5½	110.90G
do.Landb.40	1	8	124.00B
Sibir. Hdlsb.	1	15	—.—
Siegener Bk.	1	7	123.75B
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	116.50bG
Ver.Blbg.80	1	9	—.—
Warsch.Com	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	147.00bB
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Cib.fEbwOb3	a	4	94.00G
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.50bG
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00G
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	249.00G
do. St.-P.	O	16	268.75bG
Brl.Unionsbr	O	3	90.25bG
Bock. kv.u.n.	O	6	112.30bG
Böhm.Brauh.	O	5	154.50bG
BolleWb.abg	O	0	149.25G
Dtsch. Bierb.	O	5	112.75G
E. Engelhrdt.	O	13	217.00bG
Friedrichsh.	O	4	91.25G
Gebhardt	O	3	58.00G
Germania	O	0	51.00G
Hilsebein	O	0	50.30bG
Königstadt	O	4½	93.90b
LandréWssb	O	5	124.00G
Löwnb.H.Sch	O	12	264.00bG
MünchBrauh	O	7	120.50G
Patzenhofer	O	14	243.75bG
Pfefferberg	O	10	205.75G
SchönebSch	O	11	227.25bG
Schultheiss	9	15	261.00bG
Spandauer B	O	5	128.60G
Victoria	O	6	108.30G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	112.00G
Brauh.Nürnb	O	9	—.—
BriegerSt.Br	9	5½	101.50bG
Danziger	O	12	196.50G
Dortmunder	O	20	387.00G
do. Unions	O	20	414.00bG
Drtm. Victor.	O	6	109.00G
Düsseld Adler	O	6	94.75G
Düss.Höfelb.	O	10	169.00bG
Frankf. Henn	O	7	122.60
Germn.Ortm.	O	9	143.75bG

Gevelsberg.	O	5	81.50B
Glückauf	O	8	131.50G
Henning.Rfb	O	3½	68.10G
Herkul.Cass.	O	9	171.00bG
Holsten	O	13	192.10G
Hugger Pos.	O	8½	141.50G
Isenbeck&C.	O	6	101.50G
Kiel.Schloss	O	8	133.00G
Klstrbr.Röd.	O	5	97.00G
KönigB.Beck	O	9	161.30G
Kunterstein	O	4	75.50G
Leipz Riebek	O	10	186.25G
Lindbr. Unna	O	5	70.25G
Lindener	O	13	220.60G
Löwenbr.Dtm	O	10	180.50G
Merzig.Br.	O	9	165.00B
Müs Lngndr.	7	7	141.00bG
Oberschles.	1	5½	95.75B
Oppelner	O	3½	67.00bG
Paulshöhe	O	4	90.25G
Reichelbräu	7	11	199.50bG
Rostocker	O	10	187.50B
Schlegel	O	10	162.50bG
Schöfferhof	O	0	92.30G
Schwaben Br	O	10	150.00G
Sinner	1	12	224.75bG
vTuchersche	7	14	264.50bG
Vrnsb Artern	O	6	102.10G
Wickül. Küpp	N	7	139.00bG
Wiesb. Kron.	O	0	37.50G
Aach. Spinn	1	5	103.75G
Accum.-Fab.	1	25	484.00bG
do. Boese VA.	1	0	2.50bG
A.-G. f Anilinf	1	20	397.50bG
do.f.Bauausf	1	5	95.25bG
do.fBürst.Ind	7	9	147.75B
do.f.Mnt.Ind.	4	0	43.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	84.75b
do.f.Verkrsw	1	13	204.50bG
Adler Com.kv	1	0	135.80b
Adlerhütte	1	11	177.00bG
Adlerwerke	N	30	494.90b
Admiralsg. B	1	0	37.50G
do. V.-A.	1	0	69.00G
Alexanderwk	7	0	140.50bG
AlfldGron.Pp	1	6	111.40B
AllgBerl Omn	1	7	164.25bG
do. Elekt.-G.	7	14	268.80b
do. Häuserb.	1	0	59.50G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	235.10bG
Alumin.-Ind.	1	14	248.30b
AmmendorfP	7	28	417.75b
AmtsgPankB	—	frc.	71.50G
Anglo Contin	1	7½	117.90bB
Anhalt. Kohl.	1	7	157.00bG
do. A.	1	6	115.25G
Ankrw.Hgstb	9	5	122.25G
Annab. Stng.	7	7	157.50bG
Annen. Gusst	7	4	114.50bG
AplerbBergb	1	7	149.00bG
Archimedes	7	3	141.75bG
Arenbrg.Bgb	1	16½	408.00G
Arnsdorf Pap	O	9	126.25G
AschaffnbPp	1	8	133.75B
Aumetz-Frd.	7	12	195.50b
Bad. Anilinf	1	25	505.25bG
Baer&St.Met	1	27	425.00bG
Balcke Msch.	1	16	239.50b
Balcke, Tell.	7	0	116.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	83.60G
Barcelona El	1	8	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	160.50G
Basalt Akt. G.	1	6	1081.0b
BauKaisWSt.	O	1½	47.50bG
Baul. Seestr.	—	frc.	95.00bG
Bv. Weissens	—	frc.	1035b
Bayr. Cellul.	1	12	178.75B
do. Hartstein	1	11	146.75bB
Bazar Genss.	—	72	930.00bG
Bedbrg. Wllw	1	0	52.80b
BembergJ.F.	O	0	57.00bG
Bendix Holzb	5	3½	77.75G
Berg Eveking	7	0	95.00bG
Jul.BergerTf	1	20	282.60bG
Berg. Mk. Ind	1	0	86.00bG
Bergm.Elekt.	1	12	152.00bG
Brl.Anh Msch	1	12	185.00bG
do.Cementb.	—	frc.	695.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	139.00B
do. Eispalast	1	0	47.25bG
do. Elekt.-W.	7	12	197.80b
do. do.	7	4½	103.25G
do. Gub.Hutf.	1	14	226.60bG
do. Hlz-Cmpt	1	6	94.00G
do. Ht.Kaisrh	1	0	85.10bG
do.JuteSpVA	7	4	83.00bG
do. Maschin.	7	13½	237.90b
do. Mühlen	7	7	119.00bG
do. NeurK.VA	7	3	56.75G
do. SpedV.kv	1	10	165.00G
do. do. V.A.	1	9	148.50bG
do. Terr.u.B.	1	0	49.90bG
Bernb. Msch.	1	0	68.90b
Berth. Schrft	1	15	264.50bG
Berzelius Bw	1	6	138.00bG
Beton u.Mon.	2	10	158.50bG
Bielef. Msch.	O	28	481.00bG
Bing. Metall	1	11	208.50G
Bismarckhtt.	7	0	146.25b
C.Blumwe&S	1	7	113.10bG
Bochum. Bgw	1	5	137.00b
do.Gussstahl	7	12½	233.00bG
Bod. G.Berl.N	1	0	67.50B
do HchbSchA	—	frc.	74.50G
Böhler & Co.	1	12	223.50bG
Borsigwalde	—	frc.	81.25bG
Bösperd. Ww	7	2	103.10bG
Braunk. u.Br.	7	12	201.00bG
Brnschw.Khl.	1	10	221.00G
do. Pr.-A.	1	11	224.25G
do. Jute	7	12	215.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	95.50bG
Breitenb. Zm	1	0	108.00bG
Bremer Gas	1	5½	93.50G
do. Linoleum	1	12	200.75bG
do. Wollkäm.	1	16	273.00G
Bresl. Spritf.	O	21	410.00bG
Brown Boverl	4	7	124.00bB
Bruchsal M.	1	25	345.00bG
Buderus Eis.	1	6	111.80bG
Busch Opt. I.	4	15	271.00G
Busch Wg. VA	O	16	262.00bG
Butzke Met.	1	7	113.75b
Carol.b.Offl	1	30	434.25bG
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart. Loschw	7	25	457.50B
do. do.	7	15	261.75b
Cassel Fedst	1	12	195.00bB
Charl. Wass.	O	12	253.50bG
Charlottenh.	7	12	243.75bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	187.50G
do. St.P.	1	12	190.00G
Gelsenk.	1	10	158.50bG
Griesh. El.	1	14	264.75b
Grünau	1	10	213.25G
v. Heyden	1	14	280.50bG
Hönning	7	9½	164.00bG
Milch	N	15	292.00bG
Oranienb.	1	8	144.00bG
Weiler	1	12	238.00b
Albert	1	30	452.50b
Chemn. Wrkz	7	0	74.50bB
CölnerBgwV.	1	30	478.50bB
do. Gas u. El.	1	4	69.00bG
Cöln-Müsen	7	0	66.00B
Concordia B.	1	16	296.50b
do. ch.	7	13	221.00bG
do. Sp.	1	7½	141.00bB
Consolidat.	1	19	358.00G
Cont ElNrbVA	4	4½	103.00G
do. St.A.	4	0	75.00G
Cont. Wassw.	1	8	150.75bG
Cottb. Masch	O	3	75.00bG
Cröllw. Pap	7	12	193.25bG
Daiml. Mot.	1	10	260.00bG
Delmenh.Lin.	1	24	341.00bG
Dessau. Gas	1	11	191.75bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	129.80bG
do. Babcock	O	7	143.60G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	185.50b
do. Nied.Tel.	1	6½	116.50G
do. Oest. Bw.	1	11	250.50G
do. Ostaf.Gs.	1	8	170.25b
do Südam.Tl	1	6	110.25G
do. Ueb.El.G.	1	10	178.00bG
do.Asph.Ges.	1	7	127.60G
do. Erdöl	1	23	281.25bG
do Gasglühl.	7	50	654.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	325.00bG
do.Kabelwrk.	1	7	124.50G

Dt.Kaliwerke	1	9	146.00bG
do. Lin. Rixd.	1	10	161.50
do. Speisew.	O	10	188.25G
do.Spiegelgl	1	25	368.50bG
do. Steinzg.	1	16	243.00bG
do. Tonröhr.	1	10	154.50bG
do. Waffenf.	1	25	479.50b
do.Wag. L.A.	1	12	190.50bG
do.Wasswrk.	1	5	108.00B
Dt.Eisenhnd.	1	6	125.50bG
Dinnendahl	7	0	328.75G
Dommitsch	4	9	132.75G
Donnersm.	1	16	319.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	160.50bG
do. Vrz.-A.	1	6	111.50G
Dresd. Baug.	1	5	131.75G
do. Gardinen	6	10	170.00b
do. Gasmot.	1	11	169.75b
Düren Metall	1	12	202.00bG
Düssld. Eish.	O	8	157.80b
do. Kammg.	1	8	139.00G
do. Maschin.	1	6	113.25G
do. Röhr.Ind.	7	7	128.00G
do. Waggon	7	13	249.25bG
DuxerKohl.V.	1	14	272.50G
do. Porzell.	1	7	117.90b
Dynam.Trust	5	10	189.50B
Eckert M.-F	O	10	153.00B
Egest. Salin.	1	13	191.00bB
Eintracht Brk	1	27	480.00G
Eisg. Velbert	7	3	91.25bG
Eisnh. Siles.	1	11	173.50bG
Eisenw.Kraft	1	12	220.00bG
do. MeyerjrC	1	8	131.00b
Elberf. Farb.	1	25	515.75
do.Papierfb.	7	0	106.25bG
Elekr. Dresd.	4	5½	119.00b
El. Lief. Ges.	1	11	199.80b
do. Liegnitz	1	7	125.00G
do.Licht u.K.	O	7	141.00
do.Untn.Zür.	7	10	198.40b
Email Ullrich	7	6	109.60bG
Engl. Wollw.	1	0	67.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	64.90bB
C. Ernst&Co.	1	0	25.50G
Eschw. Brgw.	7	8	170.00bB
Essen.Stnk B	1	10	172.00G
Excels.Fahrr	9	25	332.75b
Faber Blst.	7	15	281.40G
Fag.Eis. Mst.	7	8	150.50bG
do. V.-A.	7	8	155.75G
Falkenst.Grd	7	8	142.00bB
Fein-Jute Sp	1	11	174.00bG
Feldm. Cell.	1	12	180.10bG
Falt. & Guill.	1	6	160.00bG
Filter u.Br.M	2	14	278.00B
Finkenb Cem	1	0	89.50G
Flensb.Schff	7	4	147.80G
Floether M.	1	14	283.00bG
Fraust. Zuck.	9	18	232.00
Friedrichsh.	7	7	172.00bG
R. Frister	1	15	261.50bG
Frist.& Rssm	1	4	87.00bG
FroebelnZck	5	14	184.50bG
Gaggenau	7	4	98.00bG
Gasm. Deutz	7	8½	136.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	231.10bG
Gebh&König	2	22	368.00
Geisw. Eisen	7	11	221.00
Gelsenk. Bw.	1	10	197.40b
do. Gussstl.	8	0	93.75bG
Gensch.& Co	1	12	185.25G
Georgs-Mar.	7	4	111.00bB
do. Vorr.A.	7	6	116.20b
G.uF.Renner	1	18	280.25bG
GermaniaPC	7	0	80.00G
Gerresh.Gls.	1	14	264.00b
Ges.f.el.Unt.	1	10	181.80b
Gevlsb.H.uOf	7	10	154.00bB
GieselPrtl.C.	1	3	142.50G
Gildemst.Wz	7	8	138.50bG
Girmes & Co.	1	10	181.00bG
Gladb. Spinn	1	0	105.00B
do. Wollw.	7	10	160.90b
Gladenb. Bld	1	10	139.25bG
Glas Schalke	1	16	234.00bG
Glauzig. Zck.	6	15	152.10bG
Glückauf VA.	1	0	44.75b
Gb. Goedhart	1	11	192.60bG
Görl. Eisenb.	7	13	270.00bG
do. Maschin.	7	5	127.50b
Gothaer Wgg	7	10	160.60b
Greppin. Wk.	1	11	220.75bG
Grevenbr. M.	1	6	116.00b
Gritzner M.	1	17	273.50bG
Gr Strel.Cem	1	6	148.00G
Gundl. Bielef	1	6	109.00G
Gutmann M.	1	0	100.75G
Guttsmann M	1	0	63.25bG
Habrm&Gck	1	10	133.80bG
Hackethal	1	11	169.75bB
Hagen. Guss.	7	0	65.00bG
Hallesche M.	1	32	431.80b
Hamb. El.-W.	7	8	159.50bG
Hammersen	1	7	140.50bG
Handlg. f.Gr.	1	8	155.50G
Hst. Belleall.	1	6	107.00G
Hannov. Bau	1	0	43.00G
do. Immobil.	1	0	130.25B
do. Maschin.	7	16	299.00bG
do.Waggonf.	O	7	140.30b
Harb.WienG.	7	0	139.00bG
Hark.Bw. StP	7	9	223.00bG
do.Brückenb	1	7½	118.10G
do. St.-Pr.	1	8½	138.00bG
Harpen.Bgb.	7	8	194.90b
Hartmann M.	7	5	161.90b
HartungGus.	4	0	23.10bG
HarzerWk AB	1	0	49.75G
asperEisen	7	10	184.75b
Hedwigshütt	4	10	152.00bG
Heilmannlm.	1	5	108.25bG
Hein Lehm.W	1	7	125.00bG
Heinrichsh C	1	3	120.75G
Held&Frnck.	O	18	248.80b
Hemmor Cm.	1	8	136.00bG
Herbrand W.	O	7	158.50bG
Hermannmhl	1	8	166.25G
HildebrndM.	7	8	151.25G
Hilgers Verz.	1	12	221.00bG
Hilpert Arm.	1	6	97.90b
Hindr Auffrm	7	15	233.00bG
Hirsch Kupf.	1	7	133.00bG
Hirschbg. Ld	1	10	170.00G
Höchst. Fbw.	1	27	582.50bG
HöschE.u.St.	7	20	338.00bG
HoffmannSt.	1	12	183.00bG
HofmannWg.	1	35	343.00bG
Hohenlohe W	4	11	192.00bG
Horch Motor	1	12	224.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	190.00bG
do. V.-A.	4	5	103.00bG
Hotel Disch.	1	5	90.00G
HöxtGodlhVA	1	3	80.00b
HubertusBrk	1	8	129.00bG
HumboldtMa	7	8	134.80b
HumboldtMü	7	7	134.75bB
Ldw.Hupfeld	7	12	182.50bG
Hutschenr.P.	7	11	169.50bB
Hüttenh. Sp.	1	0	40.00b
IlseBergbau	1	24	438.75G
Int.Baug. StP	1	12	218.50G
Jeser. abg.	1	9	145.25G
do. V.-A.	1	5	101.75G
Jessenitz K.	1	8	108.00bG
John Schrnst	1	5	133.25bG
Kahla Porz.	1	18	350.00bG
Kaiser-Keil.	1	9	127.75
Kali Aschrsl.	1	10	167.25bG
Kalker Wrkz.	7	8	136.80b
KaplerMsch.	1	0	66.50G
Kattowitz.Bg	4	14	244.50bG
Keula Eisen	7	0	61.00bG
Keyling&Th.	1	6	182.00bG
Kirchner&C.	7	30	433.25b
Kleinb. Terr.	1	8	129.00G
KöhlmannSt.	O	20	339.25b
Kolb & Schül.	7	9	137.50G
Koll. &Jourd.	5	15	344.50bG
Kölsch Walz.	7	6	147.00b
Kg. Wilh. kv.	1	15	259.75b
do. St.-Pr.	1	20	338.50G
Kön.Marienh	1	0	82.00G
do. V.-A.	1	3	85.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	104.60bG
do. Walzm.	1	8	106.60G
do. Zellst.	4	22	336.00bG
Königsborn	1	15	227.70bG
KönigszeitP.	7	7½	165.50bG
Körbisd.Zck.	4	10½	142.00G

Gbr. Körting	1	8	133.00bG
Körting's El.	4	7½	131.50bG
Kosth. Cell.	1	12	193.75bG
Kronpr. Met.	1	22	327.00b
Gb.Krüg.&C.	1	12	175.60bG
Kruschwitz Z	7	24	313.00bG
Kunz Treibr.	1	4	98.75G
KupfwDtschl	1	8	128.40bG
Küpperb.&S.	1	12	205.50bG
Kyffhäuserh.	1	13	222.00bG
LahmeyerE.	4	4	131.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	21.25bG
Lauchhamm.	7	10	192.00bG
Laurahütte	7	4	181.90b
Leipz Gummi	1	8	132.25G
do.Pian.Zim.	7	18	289.50bG
do. Wrkzgm.	1	20	360.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	164.25bG
Leop.-Grube	1	7½	140.54bG
Leopoldsh.	7	3	104.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	117.00G
Lindes Eism.	1	9	170.75bG
C. Lindström	1	20	295.00bG
LingelSchuh	7	19	263.00bG
Linke Hoffm.	1	35	334.00bG
do.Vorz.-A.	1	4½	102.80G
L.Löwe & Co.	1	18	320.25bG
Löhnert M.	1	7	118.00bB
C. Lorenz	1	20	352.00G
Lothring. Cm	1	8	137.25b
do.Eis.d.abg	7	0	22.10G
do. do. St.-P.	7	0	70.50G
LübeckMsch	1	0	88.10bG
Luck.&Steff.	1	6	103.50G
Lüdensch.M.	5	9	136.00bG
Lüneb. Wchs	7	9	144.10G
Luth. Bschw.	7	6	100.00bG
Magdb.Gas	1	6	107.30G
do. Baubk.	1	5	67.00bG
do. Bergw.	1	32	510.25G
do. Mühlen	O	8	122.00bG
Malmedie	O	8	147.00G
Mannesmrhr	7	12½	211.50bG
Marie ks.Bg.	7	4	88.52G
MarienhKotz	4	8	125.00G
Mark Prtl. C.	1	4	108.00G
MärkWstfBw	7	6	127.00bB
Mrkt u.Kühlh	1	6	116.00G
M.-Fb. Baum	8	8	136.50G
do. Breuer	1	0	68.00
do. Buckau	1	0	125.00bG
do. Kappel	7	28	470.00bG
do.ArmStrub	1	0	36.25bG
MchWb Lind.	1	20	273.90b
do. Sorau	O	6	158.25bG
do. Zittau	5	10	174.50B
Meggen.Ww.	7	7	151.25G
MerkurWllw.	D	20	283.50bG
Dr. P. Meyer	1	7½	122.75bG
Milow.Eisnw.	1	3	101.00bG
Mix & Genest	1	3	80.65G
Mhle.Rüning	7	24	371.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	181.10bG
MüllerGumm	1	8	133.00G
do.Speisef.	1	8	218.00bG
Nähm. Koch	1	11	196.00bG
Neptun Schff	1	0	88.75G
Neu-Grunew.	—	frc.	1710G
do Westend	—	frc.	168.00G
NeueBod.AG.	1	10	124.00b
do.Phot.Ges.	1	0	3.75B
Niederl.Kohl	4	11	203.75bG
Ndschl.El.W.	7	8	199.00G
Nienb.Eis.ab	5	10	73.50b
Nitritfabrik	4	16	228.00
Nordd. Eisw.	1	0	59.25
do. do. V.-A.	1	0	81.00G
do. Gummi	1	2	91.50bG
do.JuteSpLA	1	6	136.50bB
do. do. L. B.	1	0	84.75G
do. Lederp.	O	5	87.50G
do. Spritwk.	O	15	259.80b
do. Steingut	4	25	382.00bB
do.Trik.-Wb.	5	11	160.60b
do.Wollkäm.	1	10	149.25bG
Nordpark T.	—	frc.	22.10G
Nrnb.Herk.W	O	8	148.00B
Obschl.E.B.	1	3½	109.70b
do.Eisenind.	1	0	90.00bG
do. Kokswrk.	1	12	195.00B
do.Prtl.Cem.	1	3	168.50G
Odnw.Hartst.	1	7½	121.00
Oeking Sthlw	7	7	124.00bG
OelfGrGerau	4	11	171.25bG
Ohles Zinkw.	7	12	229.00
Oldb.Eish. kv	7	0	67.00bB
Oppeln.Cem.	1	5	156.25bG
Orenst.& Kp.	1	14	219.80
Osnab. Kupf.	7	6	99.50b
Ostelb. Sprtw	O	12	245.50G
Otavi-Minen	4	8½	92.00bG
Ottens Eisen	1	5	97.00bB
Panz.Gdsch	7	6	126.10
Passage ABV	1	6½	153.50bG
Pauksch M.	N	0	21.90b
do. V.-A.	N	4½	—.—
Peipers&Co.	7	10	173.00G
Penig. Msch.	7	0	24.00B
Petersb. El.B	1	7½	132.00bG
do. V.-A.	1	10½	170.25bG
Petrolw. V.A.	1	0	16.00B
Pfersee Spin	1	5	160.50bG
Phönix Lit. A.	7	15	265.40b
Jul. Pintsch	1	10	167.50b
Planiawerke	1	15	256.75bG
PlauenSpitz.	7	5	130.75G
do. Tüll	7	0	103.00bG
PongsSp.uW	1	0	48.00bG
Popp.&Wirth	1	8	123.75bG
PortaC.Brem	1	5	99.00G
Presssp Untr	8	6	111.50b
Rasquin	7	13	218.75b
Rchw Walter	1	11	223.50
Ravensb. Sp.	1	0	111.00G
ReicheltMet.	1	14	225.10bG
Reisholz Pp.	7	18	288.00bG
Reiss&Mart.	1	6	96.70B
Rhein. Brnk.	4	9	177.90G
do.Chamotte	1	5	106.00bG
do.Gerbstoff	1	18	264.00G
do.Met. V.-A.	O	0	—.—
do. Möblst.W	1	8	137.00G
do.Nass.Bgw	1	24	318.25b
do.Spiegelgl	1	18	266.50bG
do. Stahlwrk.	7	8	177.00bG
do.Wstf.Cem	1	8	142.90b
do.do.Indust	1	4	140.00bG
do.do.Kalkw.	7	12	184.00bG
do.do.Spgst.	1	14	227.75bG
Rheydt.el.Fb	1	8	134.00bG
Dav. Richter	4	10	144.75bG
Riebeck.Mtw	4	12	191.00bB
J. D. Riedel	1	12	460.00bG
do. V.-A.	1	4½	104.50G
S.RiehmShn.	O	5	133.00bG
Gebr. Ritter	1	8	143.25G
Rockst.&Sch	5	7	137.75bG
Roddergrub.	1	10	198.75bG
Rolandshütt.	7	0	93.25bG
Rombch. Htt.	7	9	185.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	310.90b
Rositz. Brnk.	7	5	114.00bG
do. Zucker	O	10	142.00B
Rothe Erde	7	0	12.00G
Rütgers Wk.	1	12	193.00bG
SächsBöh C	1	5	165.00G
do. Gussstl.	7	15	302.75bG
do. Kartonag	1	12½	209.50bG
do. Kammg.	1	7	113.00bB
do.Thr.Prtl C	1	12	204.25bG
do.Webst.-F.	7	15	260.00bG
Sal.Salzung.	1	7	112.50bG
Sangerh. M.	O	8	206.00bG
Sarotti	7	12	193.75bG
Sauerbrey M	7	8	144.00bG
Saxonia Cem	1	7	141.75b
Schering	1	13	238.00G
do. V.-A.	1	4½	102.19G
Schimisch.C	1	8	162.50G
Schimmel M.	5	10	145.75bG
Schles. Zink	1	18	398.00G
do.Cellulose	7	7½	118.25bG
do.Elkt.uGas	1	10	190.50G
do. do. B	1	10	190.10bG
do. Kohlen	7	0	27.50G
do.Ln.Krmst.	9	6	128.25G
do.Prtl.Cem.	1	1	146.00G
SchlfSchulte	7	8	140.50G
H. Schneider	1	7	149.25bG
Schöll.EltKg	1	6	92.00G

Scholten St.	9	12	193.50G
Schomburg.	O	7	150.00G
Schönebeck	7	0	117.98bG
Schönebg-F.	4	0	111.00bG
Schoening	5	8	127.25bG
Schönw. Prz.	1	2	97.00B
Schött Rhdt.	1	8	123.75bG
Schftg. Huck	1	6	118.00bG
Schub.& Slz.	4	20	338.75bG
SchuckertEl.	8	7½	163.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	310.00bG
Schulz-Kndt	1	5	172.00bG
Schwanebck	1	3	115.30bG
SchweimEis.	7	0	133.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	207.50b
Seebeck Sch	7	0	36.00bG
Segall A.-G.	1	0	57.50B
Fr.Seiff.&Co	1	8	131.90bB
Siegen Sol.G	7	0	96.00G
SiemensEl.B	O	6½	127.00bG
SiemensGl.I.	1	14	236.50G
Siem.&Halsk	8	12	245.40b
SimoniusCel	1	6	108.50bG
SouthWstAfr	1	7½	152.00bG
Spinn&S. ab	4	0	44.50bB
Spinn. Renn.	1	6	121.75bG
SpritbankAG	O	24	387.25bG
Stadtberg.H.	7	1	100.25bG
Stahl &Nölke	7	0	151.50G
Stahnsd. Ter	—	frc.	43.00G
Stark&Hffm.	7	3	75.00bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.80b
Steaua Rom.	5	8	141.25bG
Stett.Bred. C	1	0	107.00bG
do.Cham.Did	1	14	250.10bG
do.Elekt.Wk.	7	7	127.75B
do. Vulkan	1	11	196.00bB
Stodiek&Co.	N	12	233.00bG
Stöhr Kmmg.	1	10	171.50bG
Stoewer Nhm	1	13	298.80bG
Stolb. Zink-A	1	0	137.00bG
Stollwrck.VA	1	6	120.25G
StralsSp.StP	7	7½	141.75G
Sturm Falzz.	O	3	83.30G
Südd.Immob	1	3	69.75G
Tafelglas	5	10	151.25bG
Tecklenborg	1	4	130.00b
Tel. Berliner	7	8	190.10bG
Teltow-Kan.	—	frc.	42.75b
Templh.Feld	7	—	107.00bG
TerraAkt.-G.	6	19	91.50bG
Tr. Grossch.	7	0	93.00bG
do.Müllerstr	7	0	102.25bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	102.00bG
dn.N.Schönh	1	0	84.25B
do.BriNrdost	1	0	209.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	126.25bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	700.00bG
Teuton. Misb	1	5	174.50b
ThaleEis.StP	1	18	283.00bG
do. do. V.A.	1	18	282.50bG
Thiederhall	1	7	102.25b
Fr. Thomee	7	6	109.40B
Thörl.V.Cell.	7	24	239.00b
Thür. Saline	1	4	67.00b
do. Nad.u.St.	7	12	197.50G
Leonh. Tietz	1	8	127.50bG
TitelsKunstt.	—	frc.	139.50G
Trachenb. Z.	7	8	145.80bG
Triptis Porz.	1	12	185.90b
Tuchf. Aach.	O	5	101.50G
Tüllfb. Flöha	4	12	244.25b
UnionBaug.	1	5	99.75G
do. chem.Fb.	O	20	305.75G
U.d.Lind. Bv.	1	10	169.00bG
Unterhaus. S	1	4	148.50G
Varzin.Pap.	1	12	177.00G
Ventzki M.Fb	1	7	193.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	136.00G
do chF.Zeitz	N	8	145.25bG
do.chW Chbg	7	20	368.00b
do.CölnRw.P	1	18	324.50bG
do.FränkSch	1	7	131.75G
do. Glanzst.F	1	36	545.50bG
do.Hanfschl.	1	15	213.50bG
do.Harz.Kalk	O	5	105.00bG
do. Kammer.	1	6	116.00b
do. Troitzsch	1	11½	168.00bG
do. Mörtel-W	1	5	125.00B
do. Metw.Hll.	O	11	164.00bG
do. Nickelw.	4	18	333.00bG
do. Oberl.Gl.	1	25	398.75bG
do. Pinselfb.	7	15	294.00G
do. Schmirg.	4	9	150.00B
do.SmyrnaT.	1	0	67.75bG
do. Thür.Met	7	14	219.10bG
do.Zyp.uWss	7	10	188.25bG
VictoriaFahr	O	6	108.00bG
VogelTel.Dr.	O	11	175.50bG
Vogtl. Masch	7	30	647.50bG
do. V.-A.	7	30	647.40bG
do. Tüllfb.	1	10	167.10bG
Voigt &Wolff	9	16	269.00G
Voigt&Wind.		0	395.00G
VorwärtsB.S	1	0	53.25b
Vorwohl.P.C.	1	15	246.25b
WandererF	O	27	424.00bG
Warstein.Gr.	7	9	155.90b
WwkGelsenk	1	10	200.50G
Wegel.&Hbn	1	12	197.75G
Wenderoth	7	5	112.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	142.75G
do. V.-A.	1	11	156.25G
L.WesselPrz	1	3	77.75G
Westd. Jute	1	5	112.75G
Westeregeln	1	11	191.50bG
do. Pr.-A.	1	4½	101.00G
Westfal.Cem	1	5	139.20B
Westf.Dr.Ind	7	7	159.00G
do. Drahtwk.	7	10	169.00b
do. Kupfer	7	5	109.50bB
do. Stahlw.	7	0	57.60bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	615.00bG
WickingCem	1	4	110.00b
WickrathLed	1	11	174.80G
Wiel.&Hrdtm	8	8	120.00B
WieslochTw.	1	7	120.00G
Wilmersd.Rh	—	frc.	89.00G
H. Wissner	7	20	301.50G
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
Wilke Gasom	4	6	98.75G
Witten. Glas	1	6	104.50G
do. Gussstl.	7	9	191.50bG
do. Stahlrhr.	7	6	204.00bG
Wrede Mälz.	9	3	70.75G
Wunderlich	N	14	234.90B
ZechauKrb.	1	0	95.90B
ZeitzerMsch	7	18	317.50bG
ZellstoffVer.	7	8	66.25b
do. Waldhof	1	15	238.25bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.45G
Brüss. u.A	8 T.	4½	80.70G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	vista	3½	20.47b
do.	8 T.	3½	20.445b
do.	3 M.	3½	20.305b
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.00b
Neuyork	vista	—	4.1975bG
Paris	vista	—	81.10bG
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	84.75bB
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.95B
Stockhlm.	10 T.	5	112.40B
ital Plätze	10 T.	5½	80.30G
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Frank-Stücke	16.245b
N.Russ.Gold p.100R	215.80b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.75b
Engl. Banknoten 1 L.	20.47b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.05bG
Holländ. Banknoten	169.50b
Italienische Noten	—.—
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	112.30G
Schweizer Banknot.	81.10b
Oest. Noten 100 Kr.	84.80b
Russ. Noten 100 R.	216.15b
do. Zoll-Kup.	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loospapiere. Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205052-10/fragment/page=0006